23. Jahrgang. Dienstag, 28. Juni. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 12859.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M, durch die Post bezogen 5 M. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1881.

## Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten bitten wir, die Bestellungen auf die Danziger Zeitung für das nächste Quartal rechtzeitig aufzugeben, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt. Die Postanstalten befördern nur so viele Exemplare, als bei denselben vor Ablauf des Quartals bestellt sind.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an. Der Abonnementspreis beträgt für die mit der Post zu versendenden Exemplare pro III. Quartal 1881 5 Mk.; für Danzig inclusive Bringerlohn 5 Mk. 25 Pf. Abgeholt kann die Zeitung werden für 4 Mk. 50 Pf. pro Quartal:

Ketterhagergasse No. 4 in der Expedition,
Altstädtischen Graben No. 108 bei Hrn. Gustav Henning,
2. Damm No. 14 bei Hrn. H. Abel (Firma Joh. Wiens Nachfolger),
Fischmarkt No. 26 bei Hrn. C. Schwinkowski,
Heil. Geist- und Kl. Krämergassen-Ecke bei Hrn. Restaurateur Liedtke,
Kohlenmarkt No. 22 bei Hrn. Haack,
Brodbänken- und Kürschnergassen-Ecke bei Hrn. R. Martens,
Langgarten No. 102 bei Hrn. A. Lingk,
Paradiesgasse No. 18 bei Hrn. Bäckermeister Trostener,
Poggenpfuhl No. 32 im „Tannenbaum".

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Bukarest, 28. Juni.** Das von den Kammern im Einverständniß mit der Regierung gestern definitiv angenommene Gesetz lautet: Artikel I: Der Finanzminister wird ermächtigt, sich mit der Verwaltung der Eisenbahngesellschaft zu verständigen, um die Schuldverschreibungen einzuziehen und die zur Zahlung nothwendige Summe zu beschaffen. Artikel II: Zur Beschaffung des Kapitals wird das Ministerium neue Staatsbonds emittiren, unter Bedingungen, welche ihm annehmbar erscheinen, ohne daß jedoch die Kosten, welche dem Staat und der Gesellschaft erwachsen, größer sind als die gegenwärtigen. Artikel III: Die Emission von neuen Titres kann direct durch den Staat, oder im Einvernehmen mit mehreren rumänischen oder ausländischen Bankhäusern geschehen. Artikel IV: Die Regierung wird ermächtigt, die Ausgaben für Confection, Stempel, Publikation ꝛc. zu machen; die dazu nöthige Summe wird als Anleihe der Depositenkasse entnommen. — Die Kammersession ist bis Donnerstag verlängert worden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

**Konstantinopel, 28. Juni.** Ein Irade des Sultans vom 27. beauftragt Server Pascha, die directe griechisch-türkische Convention zu unterzeichnen. Bei dem Prozeß über die Ermordung Abdul Aziz war das Auditorium nicht zahlreich, aber gewählt, es waren 11 Angeklagte, darunter Midhat Pascha, Mahmuddamat, Nuridamat, Fabri Bey. Das Hauptargument der Anklage bildet die Einsetzung der Commission zur Prufung der Palastrechnungen nach der Entthronung Abdul Aziz, zu der Mahmud und Nuri gehörte und welche der Anstiftung zum Morde angeklagt ist. Drei Ringkämpfer legen ein vollständiges Geständniß mit umständlichen Details ab; sie behaupten, die Befehle zur Ermordung des Sultans von Mahmud und Nuri und den übrigen Angeklagten erhalten zu haben. Fabri Bey sei ihnen behilflich gewesen. Alle Angeklagten leugnen. Die Verhandlung wird vertagt.

## Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Ems, 27. Juni. Zu dem gestrigen Diner hatten Graf Stolberg-Wernigerode, die Generalität von Köln, Geh. Regierungsrath Bensen, Landrath Rolshoven und Bürgermeister Spangenberg Einladungen erhalten. Nach dem Diner machte der Kaiser eine Promenade und wohnte später der Vorstellung im Theater bei. Heute empfing er nach der Brunnenpromenade den Hofmarschall Grafen Perponcher, sowie den Chef des Civilkabinets, v. Wilmowski, zum Vortrag. — Die Minister v. Goßler und v. Puttkamer sind hier eingetroffen.

Paris, 27. Juni. Der ehemalige Minister Dufaure ist heute gestorben.

Konstantinopel, 27. Juni. Die Verhandlungen in dem Prozesse gegen Midhat Pascha und Genossen wegen Ermordung des Sultans Abdul Aziz haben in Yildiz-Kiosk heute begonnen.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 28. Juni.

Die „Danziger Zeitung" machte in voriger Woche darauf aufmerksam, daß der neue Minister des Innern, Herr v. Puttkamer, seiner Zeit als Oberpräsident v. Schlesien der einzige unter seinen Collegen gewesen war, der über die Verwaltungsreform ein abfälliges Urtheil gefällt hatte. Wenige Tage darauf veröffentlichte Hr. v. Puttkamer — er hatte sich nach offiziöser Mittheilung dazu die besondere Zustimmung des Fürsten Bismarck eingeholt — sein unter dem 1. September abgegebenes Gutachten im „Reichsanzeiger". Der hochconservative „Reichsbote" beschuldigt uns nun heute, wir hätten Hrn. v. Puttkamer zu seiner jüngsten unglücklichen Veröffentlichung „verleitet". Das Blatt sagt u. A.: „Hoffentlich lassen sich die conservativen Minister das zur Lehre dienen und fallen nicht gleich auf jede Aeußerung eines liberalen Blattes herein, wodurch sie sich selbst schaden." Das Blatt, welches sonst Herrn v. Puttkamer sowohl wegen dessen hochconservativer Gesinnung wie wegen seiner Orthodoxie besonders hochschätzt, muß hiernach Hrn. v. Puttkamers neueste Publikation für eine sehr große Unklugheit halten. So scharf wie der „Reichsbote" hat doch kein liberales Organ diese That des neuen Ministers des Innern verurtheilt.

Heute wird auch offiziös bestätigt, daß ein Wechsel im Unterstaatssecretariat des Innern für jetzt nicht stattfindet, daß also Herr Starke diesem Posten erhalten bleibt. Denselben schien er mit einem Oberpräsidium vertauschen zu wollen seit der Zeit, da es sicher war, daß Herr v. Puttkamer der neue Ressortchef des Innern sein werde; er scheint sich jetzt mit dem Gedanken versöhnt zu haben. Herr v. Puttkamer soll auch den Beamten gegenüber, mit denen er persönlich zu thun hat, ein äußerst liebenswürdiger Chef sein, man glaubte daher an sachliche, die Verwaltungsreform betreffende Differenzen, was jetzt doch nicht der Fall zu sein scheint. Weiter wird offiziös geschrieben: „Was die Neubesetzung verschiedener Oberpräsidien betrifft, so wird zunächst das der Provinz Sachsen besetzt werden." Ob durch Herrn v. Wolff oder durch eine andere Persönlichkeit, wird nicht gesagt. Die Fassung der offiziösen Notiz läßt es aber wahrscheinlich erscheinen, daß es sich vor den Wahlen noch um eine Besetzung anderweitiger Oberpräsidien handeln dürfte.

Als der einzige Grund, weshalb Herr Dr. Lucanus zum Unterstaatssecretär im Cultusministerium ernannt ist, wird offiziös die Anerkennung bezeichnet, welche der Cultusminister v. Goßler den Fähigkeiten des genannten Beamten angedeihen läßt, der schon unter Mühler in das Ministerium berufen wurde und ebenso eifrig Herrn Dr. Falk wie Herrn v. Puttkamer unterstützt hat. — Von anderer Seite wird uns geschrieben, daß die Nachricht, Herr v. Schlieckmann sei zum Unterstaatssecretär im Cultusministerium bestimmt, wirklich einige Zeit nicht ohne Begründung war, und daß der Entschluß, Hrn. Dr. Lucanus mit dem wichtigen Amte zu betrauen, ziemlich plötzlich gefaßt ist. Hr. v. Schlieckmann soll nun für eine der nächsten Vacanzen im hohen Verwaltungsdienst reservirt sein.

Die „Germania" versichert heute, daß der Abg. v. Schorlemer-Alst, auf dessen stillschweigende Zustimmung der Abg. Cremer sich neulich berufen hat, sich während der Reichstagssession privatim mißbilligend über die conservative Agitation Cremer's in den Berliner Versammlungen ausgesprochen habe. Weshalb das nicht öffentlich geschehen, verschweigt die „Germania"; sie meint, der Vorsitzende der Centrumsfraction könne sich unmöglich noch nach Schluß der Session das Recht beilegen, ein Mitglied wegen seiner oratorischen Thätigkeit in Volksversammlungen ex officio zur Rechenschaft zu ziehen. Davon ist aber gar nicht die Rede. Herr Cremer hat sich neulich ausdrücklich darauf berufen, daß Frhr. v. Schorlemer-Alst sein Thun und Lassen, welches die „Germania" tadelt, billige. Nichts hindert den Frhrn. v. Schorlemer, diese Behauptung zu bestätigen oder als irrthümlich zu bezeichnen, das Schweigen Schorlemer's wird mit Recht als Zustimmung aufgefaßt.

Die Amtsentlassung des bairischen Ministers des Innern, Hrn. v. Pfeuffer macht um so mehr Aufsehen, als das letzte Zeichen der Thätigkeit desselben in dem kürzlich veröffentlichten Edict des Königs von Baiern bezüglich des Verbots von Wahlbeeinflussungen vorliegt. Daß Herr v. Pfeuffer mit den Agrariern des Südens, dem Frhrn. v. Thüngen u. Gen. auf dem Kriegsfuße stand, ist bekannt; der Rücktritt desselben wird dem Reichskanzler, durch dessen Schreiben an den Frhrn. v. Thüngen die Campagne für die „Zollreform" eingeleitet wurde, sehr zu statten kommen, wenn es sich im nächsten Reichstage um die weitere Erhöhung der Getreide-, Vieh- und Holzzölle handelt.

Der „N. Z." wird noch aus München über den Ministerwechsel geschrieben: „daß Hr. v. Pfeuffer selbst dadurch überrascht worden ist. Daß die entschiedene Stellung, welche Hr. v. Pfeuffer in der Gewerbefrage einnahm, gewisse Aeußerungen, welche er in dieser Beziehung kürzlich in der Abgeordnetenkammer und dann bei der Versammlung der bairischen Landwirthe in Speyer machte, Aeußerungen, die den Anhängern der Beschränkung der Gewerbe- und der Handelsfreiheit wenig genehm waren, höheren Orts, — nicht in München, wohl aber in Berlin — die Stellung des Hrn. v. Pfeuffer nicht verstärkt haben, dürfte allerdings anzunehmen sein und deshalb die Vermuthung, daß auf den Ministerwechsel äußere Einflüsse zur Geltung gelangt sein möchten, nicht so ganz ohne Grund sein."

Die „Voss. Ztg." sagt zum Rücktritt des Herrn v. Pfeuffer: „Was ist natürlicher, als daß der bairische Minister, welcher seit seinem Eintritte in das Cabinet an dem Prinzipe einer freiheitlichen Gewerbegesetzgebung unerschütterlich festgehalten hat und den Rufen nach landwirthschaftlichen Utopien stets energisch entgegengetreten ist, der noch bei der letzten Wanderversammlung bairischer Landwirthe wie bei der vorjährigen keinen Zweifel darüber ließ, daß er die agrarischen Bestrebungen ebenso verdamme wie die staatssocialistischen — durch das Verhältniß Baierns zum deutschen Reich und bezw. Preußen förmlich gezwungen wurde, entweder wie die Minister seines Ressorts in anderen deutschen Staaten (um des Ministerpostens willen) jenen prinzipiellen Standpunkt zu verlassen und sich den Ideen des Fürsten Bismarck auch innerhalb der weißblauen Grenzpfähle zu nähern — oder aber zu demissioniren. Hr. v. Pfeufer hat nun das Letztere vorgezogen, aber wie es scheint nicht freiwillig. In Anbetracht der großen Schwierigkeiten, welche das Beharren auf dem entschiedenen Kampfe gegen alles Agrarische und Staatssocialistische der bairischen Staatsregierung fürderhin insbesondere dann bereiten würde, wenn die bevorstehenden Wahlen dem Landtage eine mehr oder minder große Zahl „conservativer" Elemente zuführen und sich dieselben mit den ultramontanen verbinden, wird man es Hrn. v. Pfeufer wohl nahe gelegt haben, mit dem Regierungs-Präsidenten von Oberbaiern, Frhrn. v. Feilitzsch, zu tauschen. Frhr. v. Feilitzsch theilt eben auf wirthschaftlichem Gebiete eher conservative als liberale Ansichten — ungefähr die Anschauungen der Herren Schauß-Völk — und wird daher auch auf jenem Gebiete in Berlin persona gratissima werden, was er auf einem anderen — dem polizeilichen — bekanntlich seit Langem ist. Im Großen und Ganzen ist der Rücktritt v. Pfeufer's vom liberalen Standpunkte aus zu bedauern. Trotzdem werden die Ultramontanen über den neuen Ministerwechsel kein Hallelujah anstimmen, da Frhr. v. Feilitzsch Protestant ist."

Bis jetzt sind die ungarischen Wahlen dem Ministerium günstig ausgefallen. Bis gestern war das Resultat von 222 Wahlen bekannt. Von den Gewählten gehören 127 der liberalen Partei, 46 der Unabhängigkeitspartei, 35 der gemäßigten Oppositionspartei und 5 der nationalen Partei an, während 7 Gewählte zu keiner bestimmten Partei gehören.

Die dänische Regierung scheint doch Bedenken zu tragen, noch einmal das Folkething aufzulösen. Voraussichtlich würden auch die Neuwahlen kein der Regierung genehmeres Resultat ergeben. Der Finanzminister hat gestern im Folkething eine Vorlage eingebracht, welche die mit dem 30. Juni ablaufende zeitweilige Bewilligung zu verlängern beantragt, bis ein definitives Finanzgesetz zu Stande gekommen sein wird.

## Deutschland.

27. Juni. Die neuliche Mittheilung der „N. A. Ztg." über die Canalbauten wird heute durch eine spaltenlange Auseinandersetzung des „Reichsanzeigers" ergänzt, welche mit der charakteristischen Bemerkung beginnt, daß selbst in sonst gut unterrichteten Kreisen die in dem letzten Jahre seitens der Staatsregierung in Bezug auf die Verbesserung und Vermehrung der Wasserstraßen entfaltete Thätigkeit noch immer vielfach unterschätzt werde. Das Räthsel ist gar nicht so schwer zu lösen. Daß Projecte, wie die hier erwähnten, seit Jahren im Ministerium der öffentlichen Arbeiten „studirt" werden, ist auch in weniger gut unterrichteten Kreisen längst bekannt; man wußte aber auch, daß die Arbeiten trotz alles auf dieselben verwendeten Eifers mit den Vorarbeiten zur Verstaatlichung der Privateisenbahnen nicht Schritt halten konnten und daß bezüglich der großen Canäle die Vorfrage, ob bei dem Zustand der natürlichen Wasserstraßen die Canäle hinlängliche Wassertiefe erhalten können, noch weit von ihrer Beantwortung entfernt ist. Nur dadurch, daß in dem Artikel die Verbesserung der natürlichen und die Anlage der künstlichen Wasserstraßen im Zusammenhang behandelt wird, ist es dem Verfasser der Denkschrift möglich, mit dem Satze zu schließen: „Wir glauben sicher sein zu können, daß die Staatsregierung auch den Ausbau des Canalsystems mit allen Mitteln fördern und, soviel an ihr ist, wichtige Glieder desselben aus dem Stadium der Vorbereitung alsbald in dasjenige der Ausführung überleiten wird." Vor den Neuwahlen zum Reichstage wird das freilich nicht möglich sein und nach den Neuwahlen soll wenigstens dem Landtage eine offizielle Denkschrift zugehen. Herr Maybach kann natürlich nicht, wie Herr v. Puttkamer bezüglich der Schullasten, die Erfüllung dieser Versprechungen vor der vollständigen Durchführung der Steuerreform abhängig machen, da alle diese Bauten aus Anleihen bestritten werden müssen. Er giebt aber durch die Denkschrift im Reichsanzeiger den Regierungscandidaten das erforderliche Material an die Hand, um ihren Wählern eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Auswahl der zunächst auszuführenden Pläne in Aussicht stellen zu können. Selbstverständlich ist gar nicht daran zu denken, daß Herr Maybach Bedenken tragen könne, die Ausführung der Canalbauten zu verzögern, weil durch die Anlage der Canäle die Rentabilität der Staatsbahnen in Frage gestellt werden könnte. Diese Auffassung ist zwar selbst in gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen sehr verbreitet und findet auch in dem bisherigen Verhalten des Ministers eine gewisse Bestätigung. Die Canalbauten sollen ja, nach dem Staatsanzeiger in der Regel durch den Staat unter Betheiligung der Interessenten gebaut werden, und so würde denn der Staatscanalbetrieb dem Staatseisenbahnbetrieb eine unnatürliche Concurrenz machen. — Die dem Bundesrath gemachte Vorlage wegen der mit Oesterreich-Ungarn und der Schweiz auszutauschenden „Erklärungen" bezüglich des Veredelungsverkehrs ist nach unserer Information den Ausschüssen zur Berathung überwiesen worden.

L **Berlin, 27. Juni.** Im Halleschen-Thor-Bezirksverein hat vorgestern Graf Wilhelm v. Bismarck unter der Aegide der Herren Brecher und Genossen über die letzte Reichstagssession, den Berliner Fortschrittsring und die städtische Verwaltung in der hinlänglich bekannten Manier des Reichskanzlers gesprochen. In der Voraussetzung, daß die „Nordd. Allg. Ztg." demnächst in den Stand gesetzt wird, den stenographischen Bericht über diese oratorische Leistung zu veröffentlichen, beschränken wir uns darauf, die Anerkennung zu notiren, welche Graf Bismarck dem Bericht der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft über den Handel und die Industrie von Berlin im Jahre 1880 zu zollen nicht umhin konnte. Nach dem Bericht der „Post" äußerte sich der Redner: „Die Freihändler sagen nun, nicht in Folge des Zolltarifs, sondern trotz desselben sei die Hebung der Industrie erfolgt, und in diesem Sinne hat sich sogar der Jahresbericht der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft ausgesprochen, obgleich ein Gutachten über die Lage der Industrie dieser Körperschaft weder nahe lag noch von ihr gefordert war." Daß Handelskammern und kaufmännische Corporationen eine gesetzliche Basis haben und zur Erstattung von Jahresberichten verpflichtet sind, kann einer „tüchtigen und geschulten Kraft", wie Graf Bismarck ist, natürlich nicht entgangen sein; daß die Thatsache ignorirt wurde, ist als Maßstab für die Erregung, welche der Bericht der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft, die im preußischen Volkswirthschaftsrath durch drei Mitglieder vertreten ist, in den an dem Wohlergehen des Handels und der Industrie so lebhaft interessirten Kreisen hervorgebracht hat, in hohem Grade charakteristisch.

* Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden mit den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe am 4. n. M. ihre Reise nach England antreten. Die Abreise wird mittels Extrazuges vom Lehrter Bahnhofe aus Vormittags 8 Uhr 10 Min. erfolgen. Von Vlissingen aus erfolgt die Ueberfahrt nach Queensborough und von dort die Fahrt nach London, wo die Ankunft auf der Victoriastation am Dienstag gegen 8 Uhr Abends erwartet wird. Im Gefolge werden sich befinden die Hofdame Gräfin Kalckreuth, Kammerherr Graf Seckendorf und der persönliche Adjutant v. Pfuhlstein. Der Hofmarschall Graf zu Eulenburg ist bereits in der vergangenen Woche vorausgereist.

* Bisher erfolgte die zeitweilige Entlassung von Strafgefangenen aus den Zuchthäusern oder aus den zum Ressort der innern Verwaltung des Landes gehörenden Gefängnissen in der Regel erst dann, wenn die zuständige Justizbehörde ihre Zustimmung zu der Unterbrechung der Strafvollstreckung erklärt hatte. Nachdem jetzt das Bedürfniß hervorgetreten ist, die bezüglichen Vorschriften zu vereinfachen, ist die Zustimmung zu einer Unterbrechung einer Gefängniß- oder Haftstrafe dem ersten Staatsanwalt des Landgerichts, zu einer Unterbrechung von längerer Dauer bis zu 6 Monaten dem Oberstaatsanwalt vorbehalten. Bei Unterbrechungen von Gefängniß- oder Haftstrafen von noch längerer Dauer, sowie bei jeder Unterbrechung einer Zuchthausstrafe bedarf es der gemeinschaftlichen Entscheidung der Ministerien des Innern und der Justiz.

× Die „Lib. Corr." schreibt: Mit dem Schlusse der Reichstagssession haben die Vorbereitungen für die Neuwahlen zum Reichstage fast überall begonnen. Wir können die Freunde der liberalen Sache nicht dringend genug mahnen, keinen Tag zu verlieren. Die Nachrichten, daß die Wahlen erst Ende September stattfinden sollten, beruhen auf Wahrscheinlichkeitsberechnungen, die sich jeder Zeit als trügerisch erweisen können, da die Entscheidung von einem einzigen unberechenbaren Willen abhängt. Einer früheren Anordnung der Neuwahlen steht kein thatsächliches Hinderniß entgegen. Und zudem müssen wir darauf gefaßt sein, daß bei der Festsetzung des Wahltermins lediglich das Interesse einer Regierung berücksichtigt wird, deren Leiter eingestanden hat, daß mit den Jahren der Haß gegen den Liberalismus wachse. Lassen wir uns also nicht einschläfern und vergessen wir nicht: die erste Vorbedingung des Erfolges ist die, bereit zu sein.

* Es wird — nach der „Kreuz-Ztg." — als möglich angesehen, daß der Reichskanzler Fürst Bismarck Berlin vorläufig nicht verläßt; sein körperliches Befinden gestattet eine Domicil-Verlegung noch nicht. Frühestens wird nach acht Tagen von den Aerzten bestimmt werden können, wohin sich der Kanzler zu begeben habe. Vorläufig ist er genöthigt, das Zimmer zu hüten und in jeder Beziehung sich zu schonen.

* Dem Unter-Staatssecretär Dr. v. Möller ist der Vorsitz in der technischen Deputation für Gewerbe übertragen worden.

* Am Schluß der letzten Session des Landtages waren im Abgeordnetenhause erledigt die Mandate der Abgg. v. Watzdorff (cons.) und Dr. Oetker (nat.-lib.), Beide in Folge des Todes, und des Abg. Filberg (Centr.). Für die beiden Ersteren wurden v. Stülpnagel (cons.) und Justizrath Dr. Oetker (nat.-lib.) gewählt. Ferner erfolgte die Wiederwahl Filberg's. Von den Abgeordneten, deren Mandat nach Schluß der Session erledigt war, wurden wiedergewählt: Freiherr v. Zedlitz-Neukirch (Mühlhausen) und Graf Clairon (Kreuzburg). Gegenwärtig sind schon erledigt die Mandate der Abgeordneten v. Wedell-Piesdorf und Schmidt (Sangerhausen), v. Heyden (Anklam-Demmin), des Regierungs-Raths Tomasczewski wegen seiner Beförderung zum Ober-Regierungsrath (Oletzko-Lyck) und des verstorbenen Abg. Anker (Memel).

**Posen, 27. Juni.** Die Anklagesache gegen den Grafen Czarnecki, welcher bekanntlich auf seinem Schlosse zwei Thurmfahnen mit der Inschrift „Smierc Niemcom" (Tod den Deutschen) hatte anbringen lassen, kam heute aufs Neue zur gerichtlichen Verhandlung und zwar vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts. Der Angeklagte wurde zu sechs Monaten, der Dachdecker Zweigert, welcher die Fahnen auf den Thürmen angebracht hatte, zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Als Vertheidiger fungirten die Rechtsanwälte Munkel (Berlin) und v. Jazdzewski (Posen). (P. Z.)

**Kiel, 27. Juni.** Das englische Reserve-Geschwader trifft voraussichtlich am 11. Juli auf der Rückfahrt von Kronstadt hier ein und wird fünf Tage hier bleiben. Dasselbe soll in Kronstadt, wohin es sich von Kopenhagen durch den großen Belt direct begiebt, drei Tage verweilen. Das Geschwader soll, wie es heißt, in der Zeit vom 22. bis zum 25. Juli wieder in Spithead eintreffen.

**Metz, 24. Juni.** Die seit längerer Zeit hier in militärischen Kreisen verbreitete Nachricht, daß der Kaiser zur Einweihung der neuen Garnisonskirche nach Metz kommen werde, hat dieser Tage einen positiven Anhaltspunkt erhalten. Wie die

„Magd. Ztg." berichtet, erhielt der hiesige Gouverneur, General-Lieutenant v. Schwerin, bei seiner kürzlichen Anwesenheit in Ems die Zusage Sr. Majestät. Sollten die Umstände dem Kaiser die Reise unmöglich machen, so würde er sich durch den Kronprinzen vertreten lassen. Die Vollendung des Baues, der eine der ersten architektonischen Zierden der Stadt bildet, wird gegen Ende Juli erfolgen.

### Oesterreich-Ungarn.

Prag, 25. Juni. Die Hetze gegen die deutschen Studenten in den czechischen Blättern dauert fort. In Folge eines Winkes der czechischen Vertrauensmänner suchen heute einige Altczechen-Blätter unter heftigen Ausfällen gegen die deutschen Burschenschaften scheinbar abzuwiegeln, aber „Narodni" Listy bringen einen leidenschaftlichen Hetzartikel gegen die deutschen Studenten-Verbindungen. Die deutschen Studenten beabsichtigen, zu ihrem persönlichen Schutz um die Bewilligung von Waffenpässen nachzusuchen.

Aus Leoben vom 24. d. wird geschrieben: Die Hörer der hiesigen Berg-Akademie sind nun ähnlichen Insulten ausgesetzt, wie die Prager Studenten. In der Nacht vom 23. auf den 24. d. durchzogen Haufen windischer Arbeiter die Stadt, überfielen Jeden, der ihnen ein Akademiker zu sein schien, und mißhandelten diese Personen in der rohesten Weise. Vier Akademiker müssen in Folge der erhaltenen Verletzungen das Bett hüten, während man andere mit Wunden im Gesichte oder an den Händen umhergehen sieht. Es ist bisher nicht bekannt, welche Maßregeln seitens der Sicherheitsbehörde ergriffen worden sind, um fürder derlei Ausschreitungen zu begegnen.

### England.

* Die Ergebnisse der diesjährigen Zählung sind der Veröffentlichung nahe. Sie beziffern die Gesammtbevölkerung von Großbritannien und Irland auf ungefähr 35 250 000 Köpfe, was einen Zuwachs von über 4 Millionen in den letzten zehn Jahren darstellt. Es fällt dieser Zuwachs hauptsächlich auf die Grafschaften Lancashire, Yorkshire, Middlesex und Surrey, während Cornwall, Dorset, Hereford und Huntingdon eine Abnahme von je 4000 Einwohnern verzeichnen. Von Städten ist Nottingham am meisten begünstigt, da seine Einwohnerzahl sich beinahe verdoppelt hat; von Manchester wird dagegen berichtet, daß es geradezu 10 000 Einwohner eingebüßt hat. Daß sonst die Städte sich eines riesigen Wachsthums erfreuen, geht aus dem Umstande hervor, daß im Jahre 1871 nur 16 parlamentarische Burgflecken von über 100 000 Einwohnern existirten, während es deren heute 21 giebt. Irland kommt selbstverständlich am schlimmsten weg, da es seit 1871 ungefähr 1/9 seiner Gesammtbevölkerung durch Auswanderung u. s. w. einbüßte.

### Frankreich.

Paris, 25. Juni. Die „Corr. Havas" meldet: „Der Senat weigert sich länger als bis zum 14. Juli zu tagen und ist der Ansicht, das Budget könne von ihm sehr bequem im Herbste votirt werden, die Kammer hätte nur einen neuen Budgetausschuß zur Prüfung der vom Senat gemachten Veränderungen zu wählen." — Die Bureaux der Kammer vereinten sich heute, um sofort einen Ausschuß zur Prüfung des vom Handelsminister vorgelegten Entwurfs zur Verlängerung der Handelsverträge zu wählen. Die ernannten Mitglieder sprechen sich alle für die Verlängerung aus. — Die Interpellation des Abg. Jacques, welche erst Montag zur Verhandlung gelangen soll, lautet: „Wir wünschen die Regierung zu interpelliren: 1) wegen der Unvorsichtigkeit, welche der Generalgouverneur von Algerien an den Tag legte, indem er nicht die nöthigen Vorkehrungen traf, um den Ereignissen zuvorzukommen, welche das Departement von Oran mit Blut befleckt haben; 2) wegen der Thatsachen, die sich seit dem Beginn dieser Ereignisse zugetragen haben; 3) wegen der Maßregeln, welche die Regierung zu ergreifen gedenkt, um die Wiederkehr dieser Vorgänge zu verhüten und den Colonisten die Sicherheit zu gewähren, welche ihnen jetzt gebricht." — Der „Voltaire" fordert die Pariser Presse auf, eine Nationalsammlung zum Besten der Opfer des algerischen Aufstandes zu veranstalten. Die meisten Abendblätter gehen auf den Vorschlag ein und ein Comité ist bereits in der Bildung begriffen.

* Dufaure, der frühere Ministerpräsident, der hoch an Jahren sich noch die bis vor Kurzem volle geistige Rüstigkeit bewahrt hatte, befindet sich jetzt in einem Zustande, der kaum Hoffnung auf Besserung läßt. Seine Schwäche ist so groß, daß fast Niemand mehr zu ihm Zutritt hat.

### Rußland.

Petersburg, 25. Juni. Die „Neue Zeit" meldet, die Regierung beabsichtige beim demnächstigen finnländischen Landtage eine Gesetzvorlage einzubringen, welche demselben legislatorische Initiative zugesteht. Bisher durfte der Landtag nur über Regierungsvorlagen debattiren. (H. C.)

* Der kaiserliche Ukas, welcher das Comité für das Königreich Polen aufhebt, hat nachfolgenden Wortlaut: „Wir haben es für gut befunden, das im Jahre 1864 am 25. Februar gebildete Comité für Angelegenheiten, das Zarthum Polen betreffend, aufzuheben, und befehlen in Uebereinstimmung mit dem von uns bestätigten Gutachten des Minister-Comités: alle Angelegenheiten und Sachen, mit deren Erledigung das Comité betraut war, dem Minister-Comité zu übergeben und die Kanzleibeamten des aufgehobenen Comités der Kanzlei des Minister-Comités zuzuzählen." Wie aus Warschau berichtet wird, soll dieser Ukas in dortigen national-polnischen Kreisen eine niederschlagende Wirkung ausgeübt und viele Hoffnungen geknickt haben. Man betrachtete nämlich in Polen das nunmehr aufgehobene Comité als ein werthvolles Ueberbleibsel der früheren politischen Sonderstellung des Landes, in dessen Unterdrückung man polnischerseits einen thatsächlichen Beweis von einer in den Regierungssphären eingetretenen ungünstigen Stimmung gegen die Polen erblicken will.

* Die aus Kiew ausgewiesenen Juden haben eine Petition an den Zaren gerichtet, daß ihnen gestattet werde, ihren Aufenthalt in Kiew zu verlängern, weil sie durch die sofortige strenge Ausführung des Ausweisungserlasses in ihren Vermögensverhältnissen empfindlichst geschädigt würden. Trotzdem werden sie zwangsweise entfernt. Nach dem „Kuryer Warszawski" wird der gedachte Erlaß auch auf andere russische Städte ausgedehnt.

### Türkei.

* Der Prozeß gegen die angeblichen Mörder des Sultans Abdul Aziz wird der „Times" zufolge im Laufe der nächsten paar Tage seinen Anfang nehmen. Die Verhandlungen werden in einem Zelte des Parkes von Yildiz Kiosk stattfinden und der Zutritt zu demselben nur gegen auf Namen lautende Karten, in denen die Nationalität und die Beschäftigung des Inhabers verzeichnet sind, gestattet sein. Die Richter werden aus der Criminalabtheilung des obersten Gerichtshofes gewählt werden und Soucourt Effendi, der die Voruntersuchung geleitet, wird als Präsident fungiren. Um die an dem Prozeß betheiligten Beamten von materiellen Sorgen, die ihre Aufmerksamkeit ablenken könnten, zu befreien, haben sie alle die Rückstände ihres Gehaltes ganz oder theilweise ausgezahlt erhalten. Man glaubt, die compromittirten hochgestellten Persönlichkeiten werden nur als Mitwisser des Verbrechens angeklagt werden und daß der Staatsprocurator die Todesstrafe nur für die obscuren Individuen beantragen werde, welche den Mord wirklich verübten. Gerüchtweise verlautet, daß der Ex-Sultan Murad und dessen Mutter der Theilnehmerschaft an dem Morde angeklagt werden sollen, aber nicht vor dem Gerichtshof erscheinen werden.

### Amerika.

* Zufolge einer Notiz der Newyorker „Staats-Ztg." sollen sich Ende des vorigen Monats im Staate Newyork 14 000 Einwanderer, von denen 80 Proc. Landarbeiter waren, in mittellosem Zustande befunden haben, welche von den betreffenden Armenbehörden unterhalten werden mußten.

* Aus St. Louis, den 4. d., schreibt der „Anz. d. Westens": „Der erste Versuch mit dem Transport von losem Getreide von St. Louis den Mississippi hinunter bis New-Orleans und von da direct nach Liverpool wird in den nächsten Tagen gemacht werden. Der Dampfer „Victory" von der St. Louis- und St. Paul-Linie ist bereits nach letzterem Punkte mit drei Frachtbooten im Schlepptau unterwegs. Diese sollen dort eine Ladung Getreide in losem Zustande einnehmen, und die Unternehmer verpflichten sich, dieselbe zu 28 Cts. per 100 Pfd., alle Kosten mit einbegriffen, nach Liverpool zu liefern. Das Hauptinteresse dieses Versuchs liegt jedoch nicht sowohl in dem Preise, als in dem Beweis, daß das Getreide auf diesem Wege sogar in der gegenwärtigen Jahreszeit, ohne sich zu erhitzen, transportirt werden könne, zu welchem Zwecke besondere Vorkehrungen gegen das Feuchtwerden des Getreides getroffen sind, das selbstverständlich auch in vollkommen trockenem Zustande aufgeladen werden muß."

---

## Danzig, 28. Juni.

* **[Telegraphisches Wetter-Prognostikon der deutschen Seewarte für Mittwoch, den 29. Juni.]** Kühles, ziemlich trübes Wetter mit schwachen südlichen, rechtdrehenden Winden ohne wesentliche Niederschläge.

* Ueber die jetzigen Ernteaussichten wird uns von einem Besitzer im Stuhmer Kreise geschrieben: Ueber den Stand der Saaten und das Aussehen der Felder in diesem Jahre zu berichten ist nicht angenehm. Ich bin in letzter Zeit durch Theile des Stuhmer, des Rosenberger, Löbauer, Strasburger, Graudenzer, Kulmer und Thorner Kreises gekommen, und ich habe nur ein sehr gutes Weizenfeld, manche mittelmäßige, aber auch viele schwache und theilweise sehr schlechte Weizenfelder gefunden. Der frühgesäete Weizen ist ziemlich gut, je später derselbe gesäet worden, desto dünner ist der Stand desselben, aber von dem frühgesäeten ist auch noch manches Feld recht schwach bestanden. Es ist mancher Morgen umgeackert worden, man hätte aber mehr umackern sollen. Auch der Roggen war nicht besser; kurzer Halm bei dünnem Stande. Der durchdringende Regen hat noch etwas, selbst beim Roggen, der gerade mit der Blüthe begann, geholfen. Bei dem kalten, stürmischen Wetter hörte das Blühen desselben auf und begann erst später wieder an einigen Tagen, so daß es wohl zu fürchten ist, daß diese Witterung auch der Blüthe etwas geschadet hat. Früh gesäete Sommerung steht recht gut, spät gesäete ist stellenweise schlecht. Daß manches Erbsenfeld sehr dünn ist, hat wohl seinen Grund in schlechtem Saatkorn. Der Klee ist kurz, weil der rothe Klee zu sehr im Winter und im Frühjahre gelitten hat. Die Rüben wollen noch nicht wachsen, doch ist über [illegible] jetzt nicht zu urtheilen. Die Kartoffeln [illegible] auf, neben einer hohen Staude kom[illegible] mit dem ersten Keime heraus. Von [illegible] wird in Folge der vorjährigen Ueberstauungen und des kalten Frühjahres wenig Futter gewonnen. Mit den Weiden geht es jetzt, aber stellenweise werden sie schon wieder mangelhaft. Das Vieh kam schlecht aus dem Winter, besonders war viel Abgang von den Schafen. Dieses Jahr kann die Wunden nicht heilen, die das vorige Jahr geschlagen hat.

* Die den evangelischen wie den katholischen Lehrern in Oliva bisher aus Staatsmitteln gewährte Stellenverbesserung im Betrage von zusammen 1180 ℳ soll nach einer Verfügung der Regierung vom 1. Juli an der Schulgemeinde Oliva auferlegt werden. Ebenso soll auch die dem Lehrer zu Glettkau von der Regierung gezahlte Stellenverbesserung von 132 ℳ der Schulgemeinde daselbst vom 1. Juli an auferlegt werden.

* Zu der Beerdigung des Hrn. Dr. Liévin hatten sich heute Vormittag der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung fast vollzählig, außerdem eine Anzahl Aerzte, Freunde des Verstorbenen und viele angesehene Männer unserer Stadt auf dem Heiligen Leichnams-Kirchhofe eingefunden. Unter Orgelklängen wurde die irdische Hülle des Verstorbenen zur Gruft getragen und dort, nach einer kurzen Ansprache des Hrn. Prediger Bertling an die Trauer-Versammlung zur ewigen Ruhe gebettet.

* Fernsprechanstalten mit beschränktem Tagesdienst werden eröffnet: am 1. Juli: in Finkenstein (Kreis Rosenberg), in Lenzen (Kreis Elbing), in Hochzehren (Kreis Marienwerder); am 10. Juli: in Lonkorß (Kreis Löbau), in Gardschau (Kreis Pr. Stargard).

* Als Vollführer des in der vorgestrigen Nacht gegen den Theaterstatisten N. und den Drechsler R. verübten Attentats, bei welchem N. stark durch Messerstiche verletzt wurde, sind jetzt die Arbeiter K., M., M., L. und T. ermittelt, von denen auch die drei ersteren bereits verhaftet sind. Alle sind schon wegen Körperverletzung (K. bereits 5mal) bestraft. In dem Letzteren erkannten auch N. und R. denjenigen, der mit dem Messer auf sie gestochen hat.

* Der Zimmermann D. bettelte gestern in der Sandgrube von Haus zu Haus und stahl hierbei aus einer Wohnung eine gebratene Hammelkeule. Zum Genuß seiner Beute konnte der D. aber nicht kommen, da seine Verhaftung sofort nach dem Diebstahl erfolgte.

[Polizeibericht vom 28. Juni.] Verhaftet: der Zimmergeselle K. wegen Diebstahls, die Arbeiter K., M. und M. wegen Körperverletzung mit einem Messer, Arbeiter K. wegen Einschleichens, 26 Obdachlose, 2 Bettler, 13 Dirnen, 2 Betrunkene. — Gestohlen: dem Bauunternehmer P. 4 Hobeln, gez. E. P., 1 Handsäge, 1 Hammer und 1 Umschlag; der Wittwe S. ein Portemonnaie, enthaltend 63 ₰ und einen Pfandschein; dem Feuerwerksmaat W. eine kleine silberne Remontoiruhr mit Haarkette, ein goldenes Medaillon und Krystall-Berloque, sowie eine blauseidene Geldbörse; dem Arbeiter P. ein paar kurze Stiefel; der Wittwe S. 1 ℳ; der unverehel. W. verschiedene Wirthschaftssachen und 2 Pfandscheine; der unverehel. S. eine alte silberne Taschenuhr; dem Kaufmann P. ein paar neue Schnallenschuhe; der unverehel. M. ein Portemonnaie, enthaltend 1 ℳ 60 ₰ und eine goldene Brosche; dem Schuhmacher N. eine silberne Cylinderuhr; dem Arbeiter D. durch eine liederliche Dirne 7 ℳ 35 ₰; dem Eigenthümer M. von seinem Lande zu wiederholten Malen Gras. — Verloren: eine Korallenkette mit goldenem Schlosse auf der Westerplatte. — Gefunden: ein paar Unterhosen auf Rammbaum, abzuholen Röpergasse Nr. 22 beim Commis Mutschal; ein Portemonnaie mit Geld am Pommerschen Bahnhofe, abzuholen Holzgasse 27 bei der unverehel. Schaski; eine abgerissene Kleidertasche, enthaltend 1 Portemonnaie mit etwas Geld, 1 kleinen Schlüssel und 1 Taschentuch auf der Westerplatte, abzuholen Kirchenstraße 3 (Neufahrwasser) beim Knaben Albert Mondrijewski.

Verschwunden: der etwas schwachsinnige dreizehnjährige Bernhard Reineck, blond, schwarze Mütze und Jacke, dunkelgraue Hosen, dunkelblaue Weste, Stiefeln, schwarz ledernes Schultornister. Mittheilungen über den Vermißten werden nach dem Polizeiamte erbeten. — Gestern Vormittags schlug der angetrunkene Arbeiter S. muthwilliger Weise mit der Hand in ein Schaufenster in der Schmiedegasse, wobei er sich derartig beschädigte, daß er nach dem Stadtlazarethe gebracht werden mußte. — Der sechsjährige Hermann N. fiel am 25. d. Abends von dem Decke des seinen Eltern gehörigen bei Neufahrwasser liegenden Reisekahns in den Raum und erlitt dabei eine Gehirnerschütterung.

Gestern Abends erschoß sich in seiner Wohnung am Faulgraben der Trompeter B. vom westpr. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 16. Es scheint unglückliche Liebe die Ursache des Selbstmordes gewesen zu sein.

* Von Hrn. Commerzienrath Schichau in Elbing ist ein Reichspatent auf Neuerungen an Compound-Locomotiven angemeldet worden.

* Die Predigerstelle an der Strafanstalt zu Mewe ist mit dem bisherigen Pfarramtsverweser Kuhnke zu Brahnau bei Bromberg besetzt worden.

Aus dem Kreise Pr. Stargard schreibt man der „Germania": Wie verlautet, soll der Kreisschulinspectionsbezirk, welcher früher vom Kreisschulinspector Schmidt verwaltet wurde und zur Zeit vom Kreisschulinspector Dr. Brabänder in Pr. Stargard verwaltet wird, nicht wieder besetzt werden; vielmehr sollen einige Schulen, im Norden des Kreises Pr. Stargard gelegen, dem Inspectionsbezirk Danziger Höhe (Landkreis Danzig) zugewiesen werden, während der übrige Theil des Kreises Herrn Dr. Brabänder zur definitiven Verwaltung übertragen werden soll.

Marienburg, 27. Juni. In dem Dorfe Schönhorst hat sich der Sohn eines Arbeiters am Sonntag mit Karbolsäure vergiftet. Derselbe hatte sich heimlich den Schlüssel zum Schrank zu verschaffen gewußt und statt der Branntweinflasche eine Flasche mit Karbolsäure ergriffen, aus welcher er einen Schluck nahm. Er verstarb alsbald. (Nog.-Ztg.)

□ Aus dem kleinen Werder, 27. Juni. Gestern Nachmittags 1½ Uhr brach in der Kathe des Zimmermanns N. in Posilge auf eine unerklärliche Weise Feuer aus. Das Feuer griff mit einer solchen Heftigkeit um sich, daß die angrenzenden Wohnhäuser im Nu in Flammen aufgingen und die in denselben befindlichen Einwohner kaum Zeit gewannen, ihr Leben zu retten. Leider haben bei diesem Brandunglücke zwei Personen derartige Brandwunden davongetragen, daß sie im Krankenhause untergebracht werden mußten und für sie das Schlimmste zu befürchten steht. Im Ganzen sind 3 Wohnhäuser total niedergebrannt, wodurch 13 Familien obdachlos und an den Bettelstab gebracht worden sind.

Elbing, 27. Juni. In der städtischen Schwimmanstalt ereignete sich gestern Nachmittag ein recht bedauerliches Unglück. Drei junge Leute badeten dort innerhalb der abgesteckten Linie. Einer derselben wagte sich darüber hinaus und ging plötzlich unter. Ein zweiter, der ihm zur Hilfe kam, wurde gleichfalls in die Tiefe gezogen, dem dritten jungen Manne gelang es indeß, den Letzteren zu retten, wogegen der Erstere, ein hiesiger Steinsetzerlehrling, ertrank. Erst heute früh wurde seine Leiche aufgefunden. (A. Z.)

Marienwerder, 27. Juni. In Weichselburg ist eine Besitzerfrau an der Wasserscheu schwer erkrankt. Der Kreisphysikus Herr Dr. Köhler war gestern bei der Kranken. (N. W. M.)

Graudenz, 27. April. Ein polnischer Ueberläufer, Namens Schmidt, Deserteur vom 10. Regiment, welcher sich im Polizeigewahrsam des hiesigen Rathhauses befand, ist in der letzten Nacht nach Beseitigung vielfacher Hindernisse entsprungen. Er hat die eiserne Ofenthür ausgehoben, mit dieser unter dem Gitterfenster ein Loch in die Mauer gebrochen, dann seine Sachen hinabgeworfen, den Strohsack ausgeschüttet, denselben mit seinem Leibriemen an den Eisenstäben des Fensters festgebunden und sich daran in den Hof herabgelassen. Mit einer hier gefundenen Holzaxt hat er sodann ein Fenster der Kämmereikasse erbrochen und sämmtliche Pulte darin mit einer Scheere geöffnet, aber nur ein paar Briefmarken als Beute gefunden; ein Dienstsiegel scheint er sich auch angeeignet zu haben. Darauf schleppte er eine schwere Lade, in der er jedenfalls Geld vermuthete, in den Hof, erbrach sie, fand aber nichts darin. Endlich schob er mit der Axt die schweren Eisenriegel des nach der Speicherstraße führenden Thorwegs zurück und entkam. (Ges.)

Thorn, 27. Juni. Wie die „Th. Z." hört, ist der Locomotivführer des gestern Abend von hier nach Alexandrowo abgelassenen Zuges daselbst auf Veranlassung der dortigen russischen Zollbehörde sistirt worden, weil er sich der Zolldefraudation verdächtig gemacht haben soll. Mit dem Locomotivführer blieb auch die von ihm geführte Maschine in Alexandrowo zurück. Der kurz darauf von Alexandrowo nach Thorn abgelassene Zug wurde von einer russischen Maschine hierher befördert und kam mit ca. ½ Stunde Verspätung hier an. — Professor Bail aus Danzig weilte vorgestern und gestern hier, um, wie die „Th. Ostd. Z." meldet, Beziehungen zwischen dem Danziger Provinzial-Museum und dem hiesigen Museum anzubahnen. Seine Anwesenheit galt hauptsächlich der Vorbereitung der Versammlung des botanischen Vereins, welche im August hier stattfinden soll.

ß. Pillau, 27. Juni. Wie bekannt, wurde am 11. d. M. der Dampfer „Pinus" in der Nähe des Hafeneinganges von dem in den hiesigen Hafen einkommenden englischen Dampfer „Eunice" beschädigt, wobei ersterem ½ Fuß unter der Wasserlinie an der Backbordseite 3 Platten eingedrückt wurden, in Folge dessen „Pinus" zur Reparatur nach Elbing übergeführt werden mußte. Am 24. d. Mts. lief „Pinus" mit einer nach Kiel bestimmten Ladung geschnittener Hölzer wieder in den hiesigen Hafen ein, von wo aus er anderen Tages nach seinem Bestimmungsort abging. — Von einem schweren, allgemeine Theilnahme erregenden Unglücksfall ist vor wenigen Tagen die Familie des auf dem nahe liegenden Gute Camstigall wohnhaften Inspectors betroffen worden. Zwei Söhne und eine Tochter waren auf der Rückkehr aus der Schule zu Alt-Pillau nach ihrem elterlichen Hause begriffen und mußten an einer in der Nähe des Weges belegenen, mit Wasser gefüllten Grube vorbeipassiren. Der jüngere ca. 8 Jahre alte Knabe trat an diese heran, um sich die Füße abzuspülen, konnte sich auf dem abschüssigen Ufer aber nicht halten und stürzte in die tiefe Grube; sein kaum zwei Jahre älterer Bruder wollte nun ihm Hilfe bringen, stürzte aber ebenfalls in die Grube und beide fanden hier ihren Tod. Die durch die jüngere Tochter herbeigeholte Hilfe kam leider zu spät.

* Dem bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Königsberg angestellten Kanzlei-Inspector Wagner ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Kanzleirath verliehen und der praktische Arzt Dr. Block zu Bütow zum Kreiswundarzt des Kreises Bütow ernannt worden.

Von der polnisch-russischen Grenze, 27. Juni. In der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag brach in der polnischen Stadt Augustowo, welche unmittelbar an unserer Grenze liegt, gleichzeitig an mehreren Stellen Feuer aus und legte weitere 200 Häuser, also bis auf wenige Gebäude den Rest der Stadt, in Asche. Das Feuermeer war so gewaltig, daß meilenweit der Schein die finstere Nacht erhellte. Die Brandstifter legen das Feuer gewöhnlich bei einer Windesrichtung an, die das Element über eine ganze Straße verbreitet; so brannte auch dieses Mal der Stadttheil nieder, der an der Chaussee nach Raygrod liegt. Hier wohnten die reichsten Kaufleute und Hoteliers, die durch das Feuer zu Bettlern geworden sind, da von einer Versicherung der Waaren- und Lagerbestände gegen Feuersgefahr nur wenig Gebrauch gemacht worden ist. Der Stadttheil war meistentheils von Juden bewohnt, und es waren sämmtliche Scheunen, Stallungen ꝛc. von den Leuten besetzt, die bei den ersten beiden großen Bränden verunglückt waren und jetzt hier ihr Obdach gefunden hatten. Es giebt Leute in der Stadt, die schon dreimal in einigen Wochen abgebrannt sind. Sie galten früher für wohlhabend, stehen aber jetzt vollständig von Allem entblößt da. Viele Bewohner, aber auch nur Russen, sind mit ihrer Habe in die anliegenden Dörfer gezogen, die Juden will man dort nicht aufnehmen, indem man weitere böswillige Brandstiftungen befürchtet. So liegt denn die einst so blühende Stadt Augustowo, die etwa 8000 Bewohner in ihren Mauern barg, in Folge der Frevelthaten einzelner Individuen, jetzt fast gänzlich in Asche. (K. H. Z.)

Gumbinnen, 27. Juni. In der vereinigten Sitzung des Kirchenraths und der Gemeindevertretung wurde am Sonnabend der bisherige Präcentor Leidereiter von Ballethen einstimmig zum zweiten Prediger der lutherischen Gemeinde gewählt. (Pr.-L. Z.)

* Ein eigenartiger Unglücksfall ist, wie der „Ostd. Pr." aus Fordon gemeldet wird, in einem Dorfe der dortigen Umgegend passirt. Die Frau eines Einwohners hatte nach längerem Krankenlager das Bett verlassen und machte sich an dem in ihrer Wohnung, in der sie sich mit kleinen Kindern allein befand, befindlichen Backofen zu schaffen. Sie hatte den Ofen geheizt und war dabei, die glühenden Kohlen aus demselben zu entfernen. Hierbei muß die Frau ohnmächtig geworden und zu Boden gefallen sein. Als ihr Ehemann nach kurzer Zeit nach Hause zurückkehrte, fand er die Bedauernswerthe mit dem Gesichte in den noch glimmenden Kohlen liegend als Leiche vor. Das Gesicht war vollständig verbrannt.

Bromberg, 27. Juni. Am Sonnabend hatten sich mehrere Vorstandsmitglieder des historischen Vereins nach dem Gute Lubasch bei Nakel begeben zur Untersuchung der dort aufgefundenen Urnengräberstätte. Die 10 aufgefundenen Stellen enthielten sogenannte Steinkistengräber von 7—10 Decimeter Länge, 5 Decimeter Breite und 4–5 Decimeter Höhe aus flachen, großen Steinen, oft mit kleineren Steinen rings umgeben. Die in den Gräbern immer nur einzeln stehenden Urnen sind von schwarzem Thon und enthalten Asche und Knochenreste. Bei einer schon zerschlagenen Urne fand man eine schön erhaltene, zangenartig geformte bronzene Fibel von 7 Cm. Länge, welche offenbar als Gewandhalter gedient hatte. Die Urnen selbst sind henkellos, von durchschnittlich ähnlicher Form, mit großen (bis 3 Decimeter) fassenden Ausbauchungen und sich ergänzendem Fuß und Hals. (Br. Z.)

⧉ Schneidemühl, 27. Juni. Der Eigenthümer Gustav Kruschel hatte seinen eigenen Sohn Paul Kruschel auf die unmenschlichste Weise behandelt, um ihn zu beseitigen, und das dem Knaben zustehende mütterliche Erbe von ca. 1800 ℳ sich selber zuzuwenden. Seine unbarmherzige Behandlung des Kindes hatte er während dreier Jahre, 1878, 1879 und 1880, fortgesetzt. Er ließ den Knaben hungern, wies ihm im Winter bisweilen eine Krippe, in der sich etwas Stroh und Wasser befand, als Lager zu und schlug mit allem Möglichen auf den Knaben ein, und das meist ohne alle Veranlassung. Bald bediente er sich zu diesem Zwecke eines Knüttels oder eines Rohrstockes, bald einer Peitsche oder eines zusammengedrehten Strickes, bald einer Wagenrunge. Einmal kam es sogar vor, daß er den Knaben für den Augenblick factisch aufhing und ihn dann wieder von der Schlinge befreite und durchprügelte. Es ist unmöglich, alles zu wiederholen, was der Unmensch nach den Aussagen der ca. 18 Zeugen dem hilfslosen Wesen angethan hat. Endlich starb es. Kreisphysicus Dr. Sentius aus Czarnikau schilderte den Befund der Section dahin, daß sich in Folge eines Schlags ein Abceß im Gehirn gebildet habe und durch diesen der Tod des Kindes herbeigeführt worden wäre. Im Uebrigen hätte die Leiche 18 Verletzungen aufgewiesen. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Angeklagten zu 8 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf 10 Jahre.

Bütow, 27. Juni. Sonnabend Nachts brannten hier fünf Scheunen bis auf den Grund nieder. Ein Wohnhaus wurde ebenfalls vom Feuer ergriffen.

---

## Vermischtes.

Berlin, 27. Juni. Gestern Vormittag gelang es dem zum Tode verurtheilten Graßnick, von der Irrenstation der Charité aus derselben zu entspringen. Er kam jedoch nicht weit. Der an der Sandkrugbrücke stationirte Schutzmann bemerkte ihn nämlich, wie er im Krankenanzug der Charité und ohne Kopfbedeckung die Invalidenstraße nach dem Zellengefängniß zu entlang lief, fand dies auffallend, setzte ihm schnell mit einer Droschke nach und nahm ihn in der Nähe des Zellengefängnisses fest. Beim Transport nach der Wache erfuhr der Schutzmann erst durch mehrere auf der Jagd nach Graßnick befindliche Krankenwärter der Charité, welchen Fang er gemacht hatte. Graßnick hatte ihm harmlos angegeben, er sei von der Charité nach dem Zellengefängniß geschickt worden, um eine Bestellung zu machen. Hiernach scheint sicher zu sein, daß Graßnick nur Geisteskrankheit simulirt hat, um bessere Gelegenheit zur Flucht zu erhalten.

* Der von einem Kameraden verwundete Offiziers-Aspirant Gebhard Brumme, über dessen Streit und Verwundung wir berichteten, ist bereits am Sonnabend Nachmittag den erhaltenen Verletzungen in der hiesigen kgl. Klinik erlegen. B. war infolge des enormen Blutverlustes es war eine Hauptvene durchstochen, derart ermattet, daß nur noch durch eine Transfusion, d. h. Einführung von frischem Blut, seine Erhaltung am Leben möglich schien. Kurz vor Anstellung der Operation gab er jedoch bereits seinen Geist auf. Der Schmerz der Eltern, die sich gerade zum Besuch ihres Sohnes hier befanden und mit demselben noch den Abend vor der verhängnißvollen Nacht in freudigster Stimmung zusammen waren, ist ein grenzenloser. Der Todte, der Sohn des Commerzienrathes B. aus Bernburg, hatte erst ein Alter von 19 Jahren erreicht und erfreute sich in den Kreisen seiner Kameraden großer Beliebtheit.

* Der Vater des Dichters Gustav zu Puttlitz, Eduard Albert Gans Edler zu Puttlitz, Erbmarschall der Kurmark Brandenburg, Mitglied des Herrenhauses, ist am 25. d. M., im 92. Lebensjahre zu Gr. Panikow gestorben.

* Vom alten Lachner, dem Schöpfer der „Catharina Cornaro", der trotz seines greisen Alters erst kürzlicher eine große Orchester-Suite vollendete, erzählt das „D. Mont. Bl." sich ein allerliebstes Scherzwort, welches geeignet ist, den Standpunkt, den der Maëstro der neueren musikalischen Richtung gegenüber einnimmt, treffend zu charakterisiren. „Sind Sie Wagnerianer?" fragte ihn jüngst ein sich zufällig in München aufhaltender bekannter auswärtiger Musiker. — „Na." — „Sind Sie Brahmsianer, Herr Hof-Musikdirector? — Und wieder ertönte es: „Na." — „Ja, was sind Sie denn?" — „Selber aner", lautete das im schönsten Oberbairisch gesprochene stolze Künstlerwort.

* Ueber eine Duell-Angelegenheit wird aus Frankfurt a. M. Folgendes berichtet: Bei einer Prozeß-Verhandlung Pistor richtete Dr. Fritz Meyer als Vertheidiger des Angeklagten an einen Zeugen mehrere Fragen. Der Staatsanwalts-Assessor Dr. Schmidt stand auf und verbat sich solche Suggestivfragen, worauf ihm von dem Vertheidiger entgegnet wurde, etwas zu verbieten habe hier nur event. der Präsident des Gerichtshofes; er, der Vertheidiger, müsse sich solches unangemessene Benehmen verbitten. Damit war an dieser Stelle der Zwischenfall erledigt. Während der Gerichtshof zur Berathung sich zurückzog, folgte Herr Assessor Schmidt dem Hrn. Dr. Meyer auf den Corridor und forderte ihn zur Zurücknahme seiner Aeußerung auf, ohne sich seinerseits zur Revocation seiner eigenen Auslassung zu erbieten. Als unter diesen Umständen die Zurücknahme verweigert wurde, erklärte Hr. Dr. Schmidt, daß er nun Genugthuung mit Waffen verlange. (!) Hr. Dr. Meyer erwiderte, er möge thun, was er nicht lassen könne. Nachmittags erschien Hr. Gerichts-Assessor Dr. Liebmann mit einer Forderung auf Pistolen, welche Herr Dr. Fritz Meyer durch seinen Bevollmächtigten ablehnte, indem er bemerken ließ, wenn er sich bei dem Umfang seiner Praxis wegen sachlicher Streitigkeiten schießen solle, müßte er dies wöchentlich mehrmals thun. — (Der Vorgang wird noch interessanter, wenn man erwägt, daß dieselben Personen, welche hier den nobeln Duellsport betreiben, vielleicht am nächsten Tage gegen andere Personen zu verhandeln haben, welche gleichfalls von dem Faustrecht Gebrauch gemacht haben — nur nach ihrem Comment, nämlich mit Stuhlbeinen oder dem Messer.)

* Am 24. d. Mts. lief der von Dresden 9 Uhr 48 Minuten früh abgehende Schnellzug Nr. 1 der Berlin-Dresdener Eisenbahn in Folge unrichtiger Weichenstellung in Zabeltitz auf das Nebengeleis und zertrümmerte mehrere dort stehende Güterwagen. Passagiere und Fahrpersonal sind nicht verletzt; dagegen ist ein Knabe, welcher anscheinend aus Neugierde beim Vernehmen des Nothsignals der Lokomotive in das Nebengleis gelaufen war, überfahren und getödtet worden. — Die Untersuchung ist eingeleitet.

Wien, 25. Juni. Hr. Wohlmuth hat heute als Mathias im „Sonnwendhof" sein Gastspiel fortgesetzt. Er hatte wieder ausgesprochenen Erfolg, der sich mit

besonderer Wärme nach der Hauptscene des zweiten Actes äußerte. Hr. Wohlmuth, sagt die „N. Fr. Pr.", bewährte sich abermals als glücklicher Charakteristiker.

* Unter den Jahresberichten von Gesangvereinen, die in der jüngsten Zeit beim Wiener Männergesang-Verein eingelaufen sind, befindet sich der Bericht der „Deutschen Liedertafel" in Port Elizabet (Südafrika). Auf dem Couvert steht als Angabe der Route des Briefes „über Nubien." Der Verein besteht erst drei Jahre und hat sich bereits mit einem Aufwande von 5000 Lstrl. ein eigenes Vereinshaus gekauft. Er zählt 86 ordentliche und 63 außerordentliche Mitglieder.

* Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß im Laufe des Sommers die „Skandinavische Kapelle unter Leitung ihres als Kapellmeister und Componisten bekannten Dirigenten Balduin Dahl nach Deutschland zu kommen gedenkt, um zu concertiren und vornehmlich scandinavische Nationalmusik zu Gehör zu bringen.

Tiflis, 22. Juni. Im Jungfrauenkloster und in dem Institut der heil. Nina ist, wie dem „Golos" telegraphirt wird, eine kolossale Defraudation entdeckt worden, welcher sich das die wirthschaftlichen Angelegenheiten leitende Mitglied des Conseils schuldig gemacht hat. Die unterschlagene Summe soll sich auf 150 000 Rbl. belaufen.

## Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 28. Juni.

| | Crs. v. 27. | | | | Crs. v. 27. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | Ung. 4% Gold- | | |
| Juni-Juli | 217,70 | 219,00 | rente | 79,50 | 79,60 |
| Sept.-Okt. | 217,70 | 218,50 | II. Orient-Anl | 59,00 | 58,90 |
| Roggen | | | 1877er Russen | 93,70 | 93,70 |
| Juni-Juli | 202,00 | 202,70 | 1880er „ | 74,80 | 74,90 |
| Sept.-Okt. | 178,50 | 179,20 | Berg.-Märk. | | |
| Petroleum pr. | | | St.-Act. | 122,10 | 122,50 |
| 200 ℔ | | | Mlawka Bahn | 100,00 | 100,00 |
| Juni | 24,50 | 24,30 | Lombarden | 217,00 | 220,00 |
| Rüböl | | | Franzosen | 638,50 | 636,00 |
| Juni-Juli | 53,50 | 53,50 | Galizier St.-A | 145,20 | 143,00 |
| Sept.-Oct. | 53,90 | 54,00 | Rum. 6% St.-A | 104,50 | 105,10 |
| Spiritus loco | 57,50 | 58,30 | Cred.-Actien | 624,00 | 621,00 |
| Juni-Juli | 57,50 | 57,80 | Disc.-Comm. | 226,90 | 226,50 |
| | | | Deutsche Bk. | 166,25 | 164,90 |
| 4% Consols | 102,20 | 102,30 | Laurahütte- | | |
| 3½% westpr. | | | Actien | 109 40 | 110,00 |
| Pfandbr. | 92,70 | — | Oestr. Noten | 175,25 | 175 35 |
| 4% westpr. | | | Russ. Noten | 207,20 | 207,00 |
| Pfandbr. | 100,90 | 100,80 | Kurz Warsch. | 206,40 | 206,30 |
| 4½% westpr | | | Kurz London | 20,46⁵ | 20,49 |
| Pfandbr. | 103.25 | 103,75 | Lang London | 20,35⁵ | 20,38 |

Fondsbörse: sehr fest.

**Berlin**, 27. Juni. (Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Juni.) Activa. 1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M berechnet 595 134 000 M, Abnahme 1 690 000 M, 2) Bestand an Reichskassenscheinen 41 262 000 M, Abnahme 92 000 M, 3) Bestand an Noten anderer Banken 18 390 000 M, Abnahme 1 078 000 M, 4) Bestand an Wechseln 330 460 000 M, Zunahme 27 716 000 M, 5) Bestand an Lombardforderungen 48 272 000 M, Zunahme 6 329 000 M, 6) Bestand an Effecten 32 800 000 M, Abnahme 809 000 M, 7) Bestand an sonstigen Activen 28 249 000 M Zunahme 210 000 M Passiva. 8) Das Grundkapital 120 000 000 M unverändert, 9) der Reservefonds 16 425 000 M unverändert, 10) der Betrag der umlaufenden Noten 750 081 000 M, Zunahme 31 409 000 M, 11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten 200 027 000 M, Abnahme 153 000 M, 12) die sonstigen Passiven 1 889 000 M, Abnahme 817 000 M

**Hamburg**, 27. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco fest, auf Termine ruhig. — Roggen loco fest, auf Termine ruhig. — Weizen pr. 1000 Kilo pr. Juli-August 215,00 Br. 214 00 Gd., pr. Sept.-Oktober 216 Br. 215 Gd. — Roggen pr. 1000 Kilo pr. Juni-Juli 197 Br., 196 Gd., pr. Septbr.-Oktober 178,00 Br., 177,00 Gd. — Hafer still. — Gerste still. — Rüböl ruhig, loco 56,00, pr. Oktober 57,00. — Spiritus still pr. Juni 50¼ Br., pr. Juli-August 50 Br., pr. August-September 50 Br., pr. September-Oktober 49¾ Br. — Kaffee sehr ruhig, Umsatz gering. — Petroleum matt, Standard white loco 7,95 Br., 7,80 Gd., pr. Juni 7,80 Gd., pr. Sept.-Dezember 8,10 Gd — Wetter: Wolkig.

**Wien**, 27. Juni. (Schluß-Course.) Papierrente 76,85 Silberrente 77,60, Oesterreich. Goldrente 93,80. Ungar Goldrente 117,75. 1854er Loose 123,50, 1860er Loose 132,20, 1864er Loose 176,00, Creditloose 180,00, Ungarische Prämienloose 123 50, Credit-Actien 354,20, Franzosen 363,50, Lombarden 126,50, Galizier 324,80, Kaschau-Oderb 148,70, Pardubitzer 164,70, Nordwestb. 223,70, Elisabethb. 206,70, Lemberg-Czern. —, Kronprinz-Rudolf 161,50, Dux-Bodenbacherb. —, Böhmische Westbahn —, Nordb 2450,00, Franz-Josef —, Unionbank 141,60, Anglo-Austr. 150,50, Wiener Bankverein 135,25, Ungar. Creditact. 354,75, Deutsche Plätze 57,00, Londoner Wechsel 117,00, Pariser Wechsel 46 30, Amsterdam do. 96,60, Napoleons 9,28, Dukaten 5,51. Silbercoup. 100, Marknoten 57,05, Russ. Banknoten 1,18, böhmische Westbahn —, 4½ pCt. ungar. Bodencredit-Pfandbriefe —, Elbthal 245,80, ungarische Papierrente 90 75, 4 pCt. ungarische Goldrente 90,80, Buschtiehrader B. 192.

**Amsterdam**, 27 Juni (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, pr. November 295. — Roggen loco und auf Termine unverändert, pr. Oktober 212. — Raps pr. Herbst 350, pr. Frühjahr 1882 359 Fl. — Rüböl loco 32¼, pr. Herbst 31½, pr. Mai 1882 33½.

**Paris**, 27 Juni. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. Juni 29,40, pr. Juli 29,00, pr. Juli-August 28,90, pr. September-Dezember 28,75. — Roggen ruhig, pr. Juni 21,40, pr. September-Dezember 20,00. — Mehl fest, pr. Juni 67,25, pr. Juli 66,50, pr. Juli-August 66,00, pr. September-Dezbr., 9 Marques, 63,00. Rüböl ruhig, pr. Juni 75,50, pr. Juli 75,25, pr. Juli-August 75,75, pr. September-Dezember 77,75. — Spiritus fest, pr. Juni 64,75, pr. Juli 64,25, pr. Juli-August 64,25, pr. Septbr.-Dezbr. 61,50. — Wetter: Schön.

**Paris**, 27 Juni. (Schlußcourse.) 3 pCt. amortisirb. Rente 87,87½, 3 pCt. Rente 85,82½, Anleihe de 1872 119,30, Italien. 5 pCt. Rente 93,80, Oesterr. Goldrente 81¾. Ungar. Goldrente 104⅛, Russen de 1877 95⅛, Franzosen 790,00, Lombard. Eisenb.-Actien 272,50, Lombard. Prioritäten 291, Türken de 1865 16,92½, 6 pCt. Rumän. Rente —, Credit mobilier 765. Spanier exter. 25 11/16, inter. 24 5/16, Suezcanal-Actien —, Banque ottomane 671, Societe generale 746 Credit foncier 1776, Aegypter 386,00, Banque de Paris 1335, Banque d'escompte 870, Banque hypothecaire 675, III. Orientanleihe 59¾, Türkenloose 58,75. Londoner Wechsel 25,26½, 5 pCt. Rumänische Anleihe —, 4 pCt. ungarische Goldrente 78¾.

**Liverpool**, 27. Juni. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner ruhig. Middl. amerikanische August-September-Lieferung 6 7/32, September-Oktober-Lieferung 6 d.

**London**, 27. Juni. Consols 100 7/16. Preußische 4% Consols 101¾. 4% bairische Anleihe —. 5% Ital. Rente 92⅜. Lombarden 10⅝. 3% Lombarden alte —. 3% Lombarden neue —. 5% Russen de 1871 89 5% Russen de 1872 88½. 5% Russen de 1873 89¼. 5% Türken de 1865 16⅝ 5% fundirte Amerikaner 105⅜. Oesterr. Silberrente —. Oesterr. Papierrente —. Ungar. Goldrente 102⅞. Oesterr. Goldrente 80¾. Spanier 25⅞. 6% unif. Aegypter 76¼ Silber —. Platzdiscont 1⅞ pCt.

**London**, 27. Juni. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Weizen 1, Mehl ½—1, Bohnen 1 sh., russischer Hafer 1, anderer ½ sh höher als vergangenen Montag.

**London**, 27. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 18. bis zum 24. Juni: Engl. Weizen 2638, fremder 68 559, engl. Gerste 90, fremde 8210, engl. Malzgerste 15 512, fremde —, engl. Hafer 182, fremder 79 553 Qrts. Engl. Mehl 13 749, fremdes 16 066 Sack.

**Glasgow**, 27. Juni Roheisen. Mixed numbers warrants 46 sh. 11 d.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 28. Juni.

Weizen loco Preise unverändert, pr. Tonne von 2000 ℔

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—130℔ | 220—235 M Br. | 197—220 M bez. |
| hochbunt | 125—129℔ | 215—230 M Br. | |
| hellbunt | 117—128℔ | 195—220 M Br. | |
| bunt | 117—126℔ | 190—210 M Br. | |
| roth | 117—128℔ | 195—215 M Br. | |
| ordinair | 104—129℔ | 160—190 M Br. | |

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 206 M.
Auf Lieferung 126℔ bunt pr. Juni-Juli 206½ M Br., pr. Juli-August 206 M bez., pr. September-Oktober 202½ M Br., 201½ M Gd., pr. Oktober-November 200 M Gd.

Roggen loco unverändert, pr. Tonne von 2000 ℔
grobkörnig pr. 120℔ trans. 188 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar 200 M, unterpoln. 190 M, trans. 190 M
Auf Lieferung pr. Juni-Juli inländ. 200 M Br., do. trans. 188 M Br., pr. Oktober-Novbr. trans. 160 M Gd

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔
Auf Lieferung pr. September-Oktober trans. 238, 237 M bez., 237 M Br.

Frachten vom 20.—28. Juni.

Kopenhagen 15 Ore pr. Cubikfuß Holz; Bordeaux 32 Frcs. pr. 2000 ℔ Melasse; Antwerpen 25½ Frcs. pr. 2000 ℔ Melasse. — pr. Dampfer nach Stockton 1 s 6 d pr. 500 ℔ engl. Weizen; nach London 2 s — 1 s 9 d pr. 500 ℔ engl. Weizen; nach Ternuzen 12 s pr. Load eichene Schwellen; nach Antwerpen 10 s pr. Load fichtene Bretter, 12 s pr. Load eichene Bretter, 12 s pr. Load Sleeper, 15 s pr. Load Oel, 20 s pr. Load Spiritus.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 105,40 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 98,45 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaft. — Gd. 4 pCt. do. do. do. 100,85 Br., 4½ pCt. do. do. Neu-Landschaft 103,75 Br. 4 pCt. Danziger Versicherungs-Gesellschaft „Gedania" — gem. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe pari rückzahlbar 102,35 Br. 5 pCt. Marienburger Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrik 84 Br., 5 pCt. Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn 100,25 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

**Danzig**, 28 Juni 1881.

Getreide-Börse. Wetter: trübe, ab und zu schwacher Regen Wind: NO.

Weizen loco blieb heute allein auf ein Consumgeschäft beschränkt und sind zu unveränderten Preisen 180 Tonnen gehandelt. Es ist bezahlt für inländischen Sommer- 126℔ besetzt 203 M, polnischen zum Transit hellbunt 120, 121/2, 123/4℔ 197 M, hochbunt 126/7℔ 220 M, für russischen zum Transit hellfarbig 123/4℔ 197 M, gut bunt 128, 128/9℔ 215 M pr. Tonne. Termine Transit Juni-Juli 206½ M Br., Juli-August 206 M bez., Septbr.-Oktober 202½ M Br., 201½ M Gd., Oktober-November 200 M Gd. Regulirungspreis 206 M.

Roggen loco fest, und wurden 40 Tonnen russischer zum Transit 118℔ zu 186 M pr. Tonne gekauft. Termine Juni-Juli inländischer 200 M Br., Juni-Juli Transit 188 M Br., October-November Transit 160 M Gd. Regulirungspreis 200 M, Transit unterpolnischer 190 M, Transit 190 M — Winterrübsen flau, Termine September-Oktober Transit 238, 237 M bez. und 237 M Br — Spiritus nicht zugeführt.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 27. Juni. (v. Portatius u. Grothe) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 120℔ 200, 122℔ 204,75 M bez., rother Sommer- 129℔ 210,50 M bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 120℔ 195, ab Boden mit Conditionen 120℔ 200,50 M bez., russischer ab Bahn 114℔ 178,75, a. d. Wasser 109℔ 172,50, 112℔ ged. 182,50 M bez., pr. Juni 200 M Br., 197½ M Gd., pr. Sept.-Oktober 175 M Br., 172½ M Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 142,75 M bez., kleine russ. 125,75, 128,50 M bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 136, 152, russ 120, 128, 130 M bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße russ. 133,25 M bez., graue 164,50, russ. 133,25, 137,75 M bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter pCt. ohne Faß. Loco 60 M bez., pr. Juni 60 M Br., 59½ M Gd., pr. Juli 59½ M bez., pr. August 60½ M Br., 60 M Gd., pr. September 60 M bez., pr. September-Oktober 58 M bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten excl. Zoll.

**Stettin**, 27. Juni. Weizen pr. Juni 222,00, pr. Juli-August 222,00, pr. Herbst 218,00. Roggen pr. Juni 207,50, pr. Juli-August 188,00, pr. Herbst 178,00. — Rübsen pr. Herbst 257,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Juni 54,00, pr. September-Octbr. 54,20. — Spiritus loco 58,00 pr. Juni-Juli 57,80, pr. Juli-August 57,80, pr. Herbst 56,50. Petroleum pr. Herbst 8,25.

**Berlin**, 27. Juni. Weizen loco 200—238 M gef. pr. Juni 218½—219 M bez., pr. Juni-Juli 218½—219 M bez., pr. Juli-August 218½—219½—219 M bez., pr. Sept.-Okt. 218½—219—218½ M bez, pr. Okt.-Nov. 218½—218 M bez., pr. November-Dezember 218—217½ M bez. — Roggen pr. 1000 Kilo loco 208—220 M gef., inländ. 216—218½ M ab Bahn und Kahn bez., russ. — M bez., pr. Juni 208½—207 M bez., pr. Juni-Juli 203½—202½—203 M bez., pr. Juli-August 190¾—190—190¼ M bez., pr. Sept.-Okt. 179¾—179—179¼ M bez., pr. Oktober-November 176¾—176¼ M bez, pr. Nov.-Dezbr. 174¾—174—174¼ M bez. Gek. 10 000 Ctr. Kündigungspr. 207½ M — Hafer pr. 1000 Kilo loco 157—183 M gef., ost- und westpreuß. 165—169 M, russ. 157—162 M, pomm. und mecklenb. 167—171 M ab Bahn bez. pr. Juni 156½—156 M bez., pr. Juni-Juli 152—151½ M bez, pr. Juli-August 149½ M, pr. Sept.-Okt. 147 M Br., 147 M Gd. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 156 M — Gerste loco 145—200 M pr. 1000 Kilo — Mais loco 130 135 M gef., amerik. pr. Juni 130—129⅝—130 M, pr. Juni-Juli 126½ M bez., pr. Juli-August 129 M, pr. Sept.-Oktober 129 M, pr. Oktober-November 130½ M — Erbsen pr. 1000 Kilo loco Futterwaare 170—187 M Kochwaare 188—215 M — Weizenmehl pr. 100 Kilo No. 0 29 bis 28 M, No. 0 u. 1 28—27 M — Roggenmehl No. 0 29,00 bis 28,00 M, No. 0 und 1 28,00—28,05 M, pr. Juni 28,00 M bez., pr. Juni-Juli 27,80—75 M bez., pr. Juli-August 26,80—75 M bez., pr. Sept.-October 25,30—25 M bez., pr. Okt.-Nov. 24,75 M bez., pr. Nov.-Dezbr. 24,30—35 M bez. — Rüböl loco pr. 100 Kilo ohne Faß 53,2 M, pr. Juni 53,5 M, pr. Juni-Juli 53,5 M, pr. Juli-August 53,5 M, pr. September-October 54,1—5 M bez., pr. Oktober-November 54,3—2 M bez., pr. Novbr.-Dezbr. 54,7—6 M bez. — Leinöl loco pr. 100 Kilo ohne Faß 59 M — Petroleum pr. 100 Kilo pr. Juni 24,3 M, pr. Septbr.-Oktober 24 6 M, pr. Okt.-Nov. 25 M, pr. Nov.-Dez. 25,4 M — Spiritus loco ohne Faß 58,3 M bez., pr. Juni 58—57,7—57,8 M bez, pr. Juni-Juli 58—57,7—57,8 M bez., pr. Juli-August 58—57,7—57,8 M bez., pr. August-Septbr. 58,6—2—58,3 M bez., pr. Septbr. 59—58,8 M bez., pr. Sept.-Okt. 56,7—56,5—56,6 M bez., pr. Oktbr.-November 54,7—55 M bez, pr. November-Dezember 54—54,1 M bez.

## Viehmarkt.

**Berlin**, 27. Juni. [Städtischer Central-Viehhof.] Amtlicher Bericht. Es waren am Platz: 2262 Rinder, 4324 Schweine, 1190 Kälber, 23 028 Hammel. Der Handel in Rindern bewegte sich langsam, gute Waare, wenig vertreten, wurde etwas besser bezahlt, geringere war wenig begehrt und wird einen größeren Ueberstand ergeben. Für Ia. ist bis 58 M, IIa. 47 bis 51 M, IIIa. 40 bis 44 M, IVa. 30 bis 35 M pr. 10 ℔ Schlachtgewicht gezahlt. In Schweinen ist heute ein lebhaftes Geschäft zu constatiren und Ueberstand nicht zu erwarten. Prima mecklenburger brachten 55 M bei 40 pCt., Pommern und gute Landschweine 53 und 54 M mit 20 pCt., Senger 51 bis 52 M, Russen und Serben 46 bis 50 M und Bakonyer bei 45 ℔ Tara pro Stück 55 bis 56 M pr. 100 ℔ lebend Gewicht. Der Hammelmarkt war mit großen Posten Weidevieh versehen und nur gegen 7000 Fetthammel vorhanden, doch zeigten die Exporteure geringe Kauflust, weil sie in den letzten Wochen Verlust erlitten zu haben scheinen, auch die um diese Zeit größeren Schafzufuhren aus Algier den Pariser Markt drücken. So mußten sich die Verkäufer zu niedrigeren Abschlüssen bequemen und nahmen für gute Hammel 46—49, geringere 43—46 ₰ pr. 1 ℔ Schlachtgewicht. Die Nachfrage nach Weidehammeln entsprach bei Weitem nicht dem Auftrieb, nur junge Thiere mit guter Statur gingen leicht fort, im Uebrigen wird reichlicher Ueberstand bleiben. Die Preise für Kälber versuchten die Händler durch längeres Festhalten ein wenig zu heben, jedoch nur mit geringem Erfolg, sie erzielten für Ia. 48—52, für IIa. 40—46 ₰, für Fresser 20 ₰ pr. 1 ℔ Schlachtgewicht.

## Hopfen.

**Nürnberg**, 25. Juni. Das Geschäft dieser Woche verblieb in dem alten ruhigen Geleise. Der erzielte Umsatz beläuft sich auf ca. 150 Ballen neuer Waare; die Zufuhren mögen ungefähr 40 Ballen betragen. Gesucht sind von den Kundschaftshändlern vornehmlich grüne bessere Mittelhopfen; auch gutfarbige Gepackte werden öfters verlangt. Gute grüne Waare ist sehr rar am Markte und notirt daher ziemlich fest. Die gelblichen und gelben Hopfen dagegen, aus denen augenblicklich zum überwältigenden Theil die Vorräthe bestehen, bleiben äußerst schwer verkäuflich und sind nur mit Preisnachlaß und auch dann nur in seltenen Fällen an den Mann zu bringen. Die Stimmung ist ruhig. Bezahlt wurden wie in der Vorwoche für Prima bis zu 145 M, für gut Mittel bis zu 110 M, für Mittel bis zu 90 M und für geringe bis zu 70 M.

## Schiffs-Liste.

**Neufahrwasser** 28 Juni. — Wind: NW.

Angekommen: Eunice (SD.), Burdon, Shields, Kohlen — Peter, Scharmberg, Drammen, Steine. — Niger, Zarrison. Leith, Kohlen. — Ida Caroline, Backe, Kopenhagen, Mais. — Klio, Gruber, Papenburg, Draht. — Blume, Wegner, Hemmoor, Cement.

Gesegelt: Mercutio (SD.), Steward, Riga, leer.

Im Ankommen: 3 Ever.

**Thorn**, 27. Juni. — Wasserstand: 2 Fuß 7 Zoll.

Wind: O. — Wetter: bewölkt, Vorm. klar.

Stromauf:

Von Elbing nach Kiew: Ewald, Ziebulski, ein Dampfschiff.

Von Thorn nach Wloclawek: Lewicki, Dietrich, Ofenthüren, Ofenröhren, Blechthüren, Schleifsteine, emaill. Hausgeschirr.

Von Graudenz nach Thorn: Jankowski, Schulz, Mauersteine. — Eicht, Schulz, Mauersteine. — Sulewski, Schochow, Mauersteine. — Maletzki, Schulz, Mauersteine. — Okonkowski, Schochow, Mauersteine. — Skipinski, Schochow, Mauersteine.

Von Danzig nach Warschau: Halle, Neisser, Chamottsteine. — Canszinski, Ick, Pflastersteine, Quarz. — Bommert, Ganswindt, Asphalt in Fässern und lose. — Wohlfeil, Schilke u. Co., Chamottsteine.

Von Danzig nach Thorn: Liebsch, Haußmann u. Krüger, Wein in Fässern. — Witt, Lickfett, Steinkohlen.

Von Danzig nach Utratta und Thorn: Strauch, Bräutigam, Wieler, Roheisen, Siedsalz, Viehsalz.

Von Danzig nach Wloclawek u. Thorn: Götze, Rothenberg, Steinkohlentheer, Schlemmkreide, Cement.

Von Danzig nach Duinowo: Wittkowski, Töplitz, Steinkohlen. — Mielcke, Töplitz, Steinkohlen. — Krüger, Töplitz, Steinkohlen. — Müller, Töplitz, Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau und Thorn: Zander, Neisser, Käseberg, Pfeffer, kohlens. Natron, cryst. Soda, Schlemmkreide, Reis, Pflaumen.

Von Thorn nach Czerkwitz bei Thorn: Melerski, Mordsziewski, Weidenfaschinen.

Stromab:

Ismach, Ismach, Komin, Danzig, Thorn, 5 Tr., 1000 St. w. Mauerlatten, 2121 St. Rundkiefern.

Fanschon, Blumenfeldt, Braff, Friedmann, Nowo Alexandric, Stettin, 3 Tr., 1270 St. h. Plançons, 315 St. h. Stammenden, 629 St. w. Mauerlatten, 345 St. w. Balken, 217 St. w. Timbern.

Bzepiela, Weidenfeldt, Nurr, Schulitz, 3 Tr., 47 St. Rundbirken, 223 St. w. Timbern, 302 St. w. Mauerlatten, 10 000 St. Rundelsen. 139 St. w. Mauerlatten, 509 u. 258 St. Rundelsen.

Rubis, Lilienstein, Dubienka, Danzig, 4 Tr., 2047 St. w. Balken 694 St. w. Sleeper, 9720 St. eich. Faßdauben, 3855 St. runde, 3269 St. dopp., 1613 St. platte [illegible]enbahnschwellen.

Rubis, Lilienstein, Dubienka, Danzig, 1 Tr., 111 St. w. Balken 81 [illegible], 1417 St. gef., 451 St. dopp., 1973 [illegible]enbahnschwellen.

Reska, Cohn, Osslow, Berlin, 4 Tr., 1098 St. Rundkiefern, 640 St. w. Mauerlatten, 547 St. Rundelsen.

Richter, Droschkowski, Bobrownik, Marienburg, 1 Kahn, 50 000 Kilogr. Feldsteine.

Kosarkiewicz, Dreher, Rybitt, Graudenz, 1 Kahn, 25 000 Kilogr. Feldsteine.

Gaffke, Droßkowski, Bobrownik, Dirschau, 1 Kahn, 26 000 Kilogr. Feldsteine.

Dassow, Holz-Comptoir, Tykoczyn, Berlin, 5 Tr., 2520 St. Rundkiefern, 9 St. Tannen.

Kawrzincez, Stenlafski, Karpf, Ulanow, Schulitz, 2 Tr., 4833 St. w. Mauerlatten.

Schulz, Droßkowski, Bobrownik, Dirschau, 1 Kahn, 25 000 Kilogr. Feldsteine.

Kawrzener, Stenlafski, Karpf, Ulanow, Schulitz, 3 Tr., 5000 St. w. Mauerlatten, 333 St. w. Sleeper.

Schmidt, Busse, Bobrownik, Kokotzki, 1 Kahn, 25 000 Kilogr. Feldsteine.

A. Schmidt, Busse, Bobrownik, Kokotzki, 1 Kahn, 25 000 Kilogr. Feldsteine.

Friedrich, Droßkowski, Bobrownik, Marienwerder, 1 Kahn, 75 000 Kilogr. Feldsteine.

Kozien, Pinkus, Gans u. Lamm, Nieskow, Thorn, 1 Tr., 2500 St. w. Mauerlatten.

Kozien, Gans u. Lamm, Nieskow, Schauer, Thorn, 1 Tr., 455 St. Rundkiefern.

Lieber Labensz, Stenicztize, Danzig, 3 Tr., 358 St. h. Plançons, 15 St. Rundkiefern, 1195 St. w. Balken und Mauerlatten, 286 St. w. Sleeper, 3393 St. Rund- 141 St. lange Rund-, 1022 St. Platt-, 23 St. dopp. und 241 St. eich dopp. Eisenbahnschw.

Lieber, Labensz, Stenicztize, Danzig, 5 Tr., 1290 St. h. Plançons, 1272 St. h. Rundklötze, 4 Rundbirken, 1569 St. w. Mauerlatten, 184 St. w. Sleeper, 137 St. Rundkiefern, 213 St. w. Mauerlatten, 850 St. Rundkiefern, 1600 St. Mauerlatten, 617 St. einf. 356, 153, 185 und 101 dopp. Eisenbahnschwellen.

Voigt, Strömer, Wloclawek, Neufahrwasser, 1 Kahn, 75 250 Kilogr. Melasse.

Muhme, Lewinski, Wloclawek, Berlin, 1 Kahn, 69 100 Kilogr. Roggen.

Meyer, Szattan, Wyszogrod, Berlin, 1 Kahn, 78 300 Kilogr. Roggen.

Albrecht, Fajans, Zakroczyn, Danzig, 1 Kahn, 60 583 Kilogr. Weizen.

## Schiffsnachrichten.

**Gefle** (Schweden), 18. Juni. Sämmtliche in voriger Woche in der Harnas-Bucht durch Eis besetzte Schiffe sind gestern frei geworden und ohne Schaden hier eingelaufen.

**Cuxhaven**, 26. Juni. Der beim Osterbörnerstack gesunkene Ewer „Emanuel" ist durch den Bergungsdampfer „Taucher" wieder gehoben und hier in den Hafen gebracht.

**Plymouth**, 27. Juni. (Tel.) Der Hamburger Postdampfer „Herder" ist hier eingetroffen.

**Nicolajefsk**, 25. Juni. Der deutsche Dampfer „Europa" ist nach Entlöschung von Ladung abgebracht worden und heute wohlbehalten hier angekommen.

**St. Pierre**, 25. Juni. Der Dampfer „Amaryllis", von St. John mit Holz nach London, ist an der Westseite von Langlade gestrandet und kann ohne Assistenz nicht abgebracht werden. Im Hauptcompartment sind 18 Fuß Wasser.

**Melbourne**, 7. Mai. Der Schooner „Amaranth", von Greymouth ist während eines Sturmes am 2 Mai bei Timaru vollständig wrack geworden; die ganze Mannschaft ist gerettet.

## Berliner Fondsbörse vom 27. Juni.

Die Börse war heute schon stark mit der Liquidation beschäftigt, was den selbstständigen Verkehr ziemlich beeinträchtigte; dabei trat denn für Prolongationszwecke einige Geldknappheit ein. Die Haltung aber war Anfangs schon fest und wurde es im Verlaufe des Geschäfts noch mehr. In Credit-Actien zeigte sich einiger Stückûberfluss; Franzosen waren höher in Folge ihrer Mehreinnahmen, wenig Beachtung dagegen fanden Lombarden. Der Renten-Markt blieb still, Oesterreichische und Ungarische Renten waren sehr still und erfuhren nur geringe Veränderungen; Russische Noten und Anleihen waren in mässigem Verkehr, aber recht fest. Sehr bevorzugt wurden von der Speculation auch heute inländische Eisenbahnen. Gut behauptet waren auch Bank-Actien, von denen Disconto-Commandit-Antheile, Darmstädter und Deutsche Bank zu besseren Coursen besonders belebt waren und bessere Course erzielten. Montanwerthe wurden nur wenig beachtet. Auch die gegen baar gehandelten Eisenbahnen wurden vielfach besser notirt, ebenso Bank-Actien. Inländische Fonds blieben fest bei normalem Verkehr, ebenso Prioritäten, von denen 4½proc. beliebt waren. Der Privat-Discont blieb 3⅜ Proc.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 102 25 |
| Consolidirte Anleihe | 4½ | 105,70 |
| Preuss. Staats-Anleihe | 4 | 101,70 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 98,75 |
| Ostpreuss. Prov.-Oblig. | 4½ | 104 00 |
| Westpreuss. Prov.-Obl. | 4½ | 102,00 |
| Landsch. Centr.-Pfdbr | 4 | 100,90 |
| Ostpreuss. Pfandbriefe | 3½ | 92,80 |
| do. do. | 4 | 100,70 |
| do. do. | 4½ | 100,10 |
| Pommersche Pfandb. | 3½ | 92 50 |
| do. do. | 4 | 100 80 |
| do. do. | 4½ | 101 70 |
| Posensche neue do. | 4 | 100,60 |
| Westpreuss. Pfandb. | 3½ | — |
| do. do. | 4 | 100 80 |
| do. do. | 4 | 100,60 |
| do. [illegible] | 4½ | 103,75 |
| do. do. [illegible] | 4 | — |
| do. do. II. Se | 4½ | 103,50 |
| Pomm. Rentenbr. | 4 | 101 00 |
| Posensche do. | 4 | 101,00 |
| Preussische do. | 4 | 101,00 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 81,80 |
| Oesterr. Pap.-Rente | 5 | 83,25 |
| do. Silber-Rent. | 4½ | 67.40 |
| Ungar. Eisenbahn-Anl. | 5 | 97,40 |
| do. Papierrente . | 5 | 79,25 |
| [illegible] | 6 | 102,60 |
| do. do. | 4 | 79,80 |
| Ung. Ost.-Pr. I. Em. | 5 | 79,60 |
| Russ.-Engl. Anl. | 5 | 88,40 |
| do. do. Anl. 1859 | 3 | 69.00 |
| do. do. Anl. 1862 | 5 | 88,90 |
| do. do. von 1870 | 5 | 89 60 |
| do. do. von 1871 | 5 | 89,75 |
| do. do. von 1872 | 5 | 89,65 |
| do. do. von 1873 | 5 | 90,40 |
| do. Cons. Obl. 1880 | 4½ | — |
| do. 5% do. 1877 | 5 | 93,70 |
| Russ. II. Orient-Anl. | 5 | 58 80 |
| do. III. Orient-Anl. | 5 | 59,60 |
| Russ. Stiegl. 5. Anl. | 5 | — |
| do. Stiegl. 6. Anl. | 5 | 85,00 |
| Russ.-Pol. Schatz-O | 4 | — |
| Pol. Liquidat.-Pfd. | 4 | 56,20 |
| Amerik. 6% pr. 18 | 6 | 98,50 |
| do. do. Anleihe | 5 | 99,75 |
| Newyork. Stadt-A. | 7 | — |
| do. Gold-A. | 6 | 127,00 |
| Italienische Rente . | 5 | 92,40 |
| do. Tabaks-Ob. | 6 | — |
| Rumänische Anleihe | 8 | — |
| do. | 6 | 105,10 |
| Türk. Anleihe v. 1865 | | 17.00 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. | 5 | 112,00 |
| II. u. IV. Em. . . . . | 5 | 105,20 |
| III., V., VI. Em. . . | 5 | 100,40 |
| II. Em. . . . . . . . . | 4½ | 100 75 |
| Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk. | 5 | 111,00 |
| Pr. Ctr.-B.-Cred. (kdb.) | 4 | 101 25 |
| do. unk. v. 1871 | 5 | 114,75 |
| do. do. v. 1876 | 5 | 106,30 |
| Pr. Hyp.-Actien-Bk. . | 4½ | 107,20 |
| do. do. | 4 | 98,00 |
| do. do. | 5 | 107,90 |
| Stett. Nat.-Hypoth. . | 5 | 101,00 |
| do. do. | 4½ | 103 00 |
| Poln. landschaftl. . . | 5 | 64,10 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfd. | 5 | 84,90 |
| Russ. Central- do. | 5 | 78,90 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 134,50 |
| Bayer. Präm.-Anleihe | 4 | 134,50 |
| Braunschw. Pr.-Anl. . | — | 100,50 |
| Goth. Prämien-Pfdbr. | 5 | 121 90 |
| Hamburg. 50rtl. Loose | 3 | 190,75 |
| Köln-Mind. Pr.-S. . . | 3½ | 131,00 |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3½ | 187,50 |
| Oestr. Loose 1854 . . | 4 | 116,90 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | — |
| do. Loose v. 1860 | 5 | 27,25 |
| do. Loose v. 1864 | — | 332,00 |
| Oldenburger Loose . | 3 | 152,00 |
| Pr. Präm.-Anl. 1855 | 3½ | 153,50 |
| RaabGraz. 100T.-Loose | 4 | 97,50 |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 144,75 |
| do. do. von 1866 | 5 | 141,50 |
| Ungar. Loose . . . . . | — | 238,75 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

| | | Div. 1880 |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 12, 0 | |
| Bergisch-Märkisch | 122,50 | 5⅙ |
| Berlin-Anhalt . . | 136,00 | 6 |
| Berlin-Dresden | 21,25 | |
| Berlin-Görlitz | 22,00 | |
| do. St.-Pr. | 98,25 | 3½ |
| Berlin-Hamburg . | 285,00 | 14¼ |
| Berlin-Potsd.-Magd. | | 4 |
| Berlin-Stettin . . . | 118,75 | 4¾ |
| Breslau-Schw.-Frb. | 103 9 | 4¾ |
| Köln-Minden . . | [illegible],25 | 6 |
| Halle-Sorau-Guben | 24,75 | |
| do. St.-Pr. . | 100.90 | |
| Märkisch-Posen . | 32,10 | |
| do. St.-Pr. | 105 25 | 5 |
| Magdeburg-Halberst. | 153,10 | 6 |
| - B. | — | 3½ |
| - C. | 126,00 | 5 |
| Mainz-Ludwigshafen | 99.00 | 4 |
| Marienbg-Mlawka St A | 51,25 | ¼ |
| do. do. St.-Pr. | 100,00 | 5 |
| Nordhausen-Erfurt . | 27.90 | |
| do. St.-Pr. . . . . | 98,00 | |
| Oberschles. A. und C. | 231 25 | 10⅘ |
| - Lit. B. . . . | 179 5 | 10⅘ |
| Ostpreuss. Südbahn | 47,00 | |
| do. St.-Pr. . | 87,40 | 2½ |
| Rechte Oderuferbahn | 157,90 | 7 11/12 |
| do. St.-Pr. | 158,00 | 7 11/12 |
| Rheinische . . . | 163,80 | 6½ |
| Rhein-Nahe . . . | 17,9 | |
| Saal-Bahn . . . . | 78 25 | |
| Stargard-Posen | 108 00 | 4½ |

| | | Div. 1880 |
|---|---|---|
| Thüringer . . . . . . | 194,25 | 9½ |
| Tilsit-Insterburg . . | 20,75 | |
| do. St.-Pr. . . | 79,90 | 3 1/16 |
| Weimar-Gera gar. . | 51,80 | 4½ |
| do. St.-Pr. . . . | 33,30 | |
| († Zinsen v. Staate gar.) | Div. 1880 | |
| Galizier . . . . . . . . | 143,00 | 7, |
| Gotthardbahn . . . . . | 66 60 | |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | 70 40 | |
| Lüttich-Limburg . . . | 15,00 | |
| Oester.-Franz. St. . | | |
| † do. Nordwestbahn | 397,00 | 4½ |
| do. Lit. B. . . . . . | — | 5 |
| †Reichenb.-Pardb. . | 71 75 | |
| Rumänier . . . . . . . | 66,60 | |
| do. St.-Pr. . . . | — | |
| †Russ. Staatsbahnen . | 140 25 | |
| Schweiz. Unionb. . . | 45,00 | |
| do. Westb. . . | 41 40 | |
| Südösterr. Lombard. | 220,00 | |
| Warschau-Wien . . . | 286,75 | |

### Ausländische Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn . . . | 5 | 99.75 |
| †Kaschau-Oderberg . | 5 | 83,70 |
| †Kronpr. Rud.-Bahn . | 5 | 87,10 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 383,00 |
| †Oesterr. Nordwestb. | 5 | 90,10 |
| do. do. Elbthal | 5 | 89,40 |
| Rum. Schuldversch. | 6 | — |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 288,00 |
| †Südösterr. 5% Obl. | 5 | 100,50 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 79,70 |
| †Ungar. Ostbahn . . . | 5 | 99,30 |
| Brest-Grajewo . . . | 5 | 92 40 |
| †Charkow-Asow rtl. | 5 | 94,75 |
| †Kursk-Charkow. . . | 5 | 94,00 |
| †Kursk-Kiew . . . . . | 5 | 99,90 |
| †Mosko-Rjäsan . . . . | 5 | 108 60 |
| †Mosko-Smolensk . . | 5 | 95 30 |
| Rybinsk Bologoye . . | 5 | 87.50 |
| †Rjäsan-Koslow . . . | 5 | 100 10 |
| †Warschau-Teresp. . | 5 | 96,40 |

### Bank- und Industrie-Action.

| | | Div. 1880 |
|---|---|---|
| Berliner Cassen-Ver. | 194,75 | 9 9/16 |
| Berliner Handelsges. | 107,10 | 5½ |
| Berl. Prod.-u. Hand.-B. | 78,00 | 4½ |
| Bremer Bank . . . . | 107,75 | 4 [illegible] |
| Bresl. Discontobank . | 101,40 | 6 |
| Centralbank f. Bauten | — | |
| Danziger Privatbank | 109,60 | 5½ |
| Darmst. Bank . . . . | 173,50 | 9½ |
| Deutsche Genoss.-B. . | 127,00 | 7½ |
| Deutsche Bank . . . . | 164 00 | 10 |
| Deutsch. Eff. u. W. . | 137,00 | 11 |
| Deutsche Reichs-Bk. | 149,60 | 6 |
| Deutsche Hypoth.-B. | 92,75 | 5½ |
| Discont-Command. . | 226,50 | 10 |
| GothaerGrunder.-Bk | 99.25 | 5½ |
| Hamb. Commerz.-Bk. | 138,50 | 7 |
| Hannöversche Bank | 106,90 | 5½ |
| Königsb. Ver.-Bank . | 96,75 | 4 |
| Lübecker Comm.-Bk. | 105,00 | 6 |
| Magdeb. Priv.-Bk. . . | 117,00 | 5½ |
| Meininger Creditbank | 100,25 | 5 |
| Norddeutsche Bank . | 184 00 | 10 |
| Oesterr. Credit-Anst. | — | 11½ |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bk. | 6[illegible],10 | |
| Posener Prov.-Bk. . | 127,00 | 7½ |
| Preuss. Boden-Credit | 109,50 | 6½ |
| Pr. Centr.-Bod.-Cred. | 126,20 | 8½ |
| Schaffhaus. Bankver. | 88,50 | |
| Schles. Bankverein . | 111,40 | 6 |
| Südd. Bod.-Cred.-Bk. | 144,60 | 8 |
| Actien der Colonia . | 7050 | |
| Leipz. Feuer-Vers. . | 10800 | |
| Bauverein Passage . | 29,90 | |
| Deutsche Bauges. . . | 65,60 | |
| do. Eisenb.-B.-Ges. | 5,60 | |
| do. Reichs-Cont. . . | — | |
| A. B. Omnibusges. . . | 83,75 | 4 |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 207,00 | |
| Berl. Pappen-Fabrik . | 77,75 | |
| Wöhlert, Maschinenf. | 35,00 | |
| Wilhelmshütte . . . . | 31,10 | |
| Oberschl. Eisenb.-B.. | 40,00 | |

### Berg- u. Hütten-Gesellsch.

| | | Div. 1880 |
|---|---|---|
| Dortm. Union Bgb. . | 11,00 | — |
| Königs- u. Laurahütte | 110,00 | — |
| Stolberg, Zink . . . | 25,20 | — |
| do. St.-Pr. . . | 85,50 | — |
| Victoria-Hütte . . . | 9,10 | — |

### Wechsel-Cours v. 27. Juni.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam . . . | 8 Tg. | 3 | 169 25 |
| do. . . . | 2 Mon. | 3 | 168,50 |
| London . . . . . | 8 Tg. | 2½ | 20,49 |
| do. . . . . . | 3 Mon. | 2½ | 20,38 |
| Paris . . . . . | 8 Tg. | 3½ | 81,60 |
| Brüssel . . . . . | 8 Tg. | 3½ | 8[illegible],90 |
| do. . . | 2 Mon. | 3½ | 80 45 |
| Wien . . . . . . | 8 Tg. | 4 | 174 70 |
| do. . . . . . | 2 Mon. | 4 | 173.40 |
| Petersburg . | 3 Woh. | 6 | 206 30 |
| do. . | 3 Mon. | 6 | 205,30 |
| Warschau . . . | 8 Tg. | 6 | 206,30 |

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten . . . . . | 9,58 |
| Sovereigns . . . . . . . | 20,4[illegible] |
| 20-Francs-St. . . . . . . | 16 27 |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollar . . . . . . . . . | — |
| Fremde Banknoten . . . | — |
| Franz. Banknoten . . . | 81,10 |
| Oesterreichische Bankn.. | 175,35 |
| do. Silbergulden | — |
| Russische Banknoten | 207,50 |

## Meteorologische Depesche vom 27. Juni.

8 Uhr Morgens.

| | Barometer. | Wind. | | Wetter. | Temp. C. Rea. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore . . | 754 | WNW | 5 | wolkig | 13 | |
| Aberdeen | 757 | SSW | 4 | wolkig | 13 | |
| Christiansund . . . | 760 | O | 1 | bedeckt | 12 | |
| Kopenhagen . | 761 | NW | 2 | bedeckt | 14 | |
| Stockholm . . | 760 | OSO | 4 | heiter | 17 | |
| Haparanda . . | 766 | S | 2 | wolkig | 13 | |
| Petersburg . | — | — | — | — | — | |
| Moskau . | 761 | NNW | 1 | wolkig | 10 | |
| Cork, Queenstown . | 761 | NNW | 5 | wolkig | 13 | 1) |
| Brest . . . . | 763 | SW | 3 | Regen | 14 | 2) |
| Helder . . . . | 763 | SSO | 1 | halb bed. | 14 | |
| Sylt . . . . . | 763 | WNW | 1 | halb bed. | 14 | |
| Hamburg . . . . | 763 | NW | 3 | bedeckt | 14 | 3) |
| Swinemünde . . . | 761 | NW | 2 | Regen | 15 | 4) |
| Neufahrwasser . . | 760 | NW | 1 | bedeckt | 22 | |
| Memel . . . . . | 760 | OSO | 3 | heiter | 23 | |
| Paris . . . . . | — | — | 1 | halb bed. | — | |
| Münster . . . . | 765 | NNW | — | | 13 | |
| Karlsruhe . . . . | 765 | NO | 2 | wolkig | 17 | 5) |
| Wiesbaden . . . . | 767 | NNW | 1 | wolkenlos | 16 | |
| München . . . . | 765 | NW | 2 | wolkig | 16 | |
| Leipzig . . . . . | 764 | NW | 2 | bedeckt | 12 | 6) |
| Berlin . . . . . | 763 | W | 3 | bedeckt | 13 | 7) |
| Wien . . . . . . | 761 | W | 5 | bedeckt | 16 | |
| Breslau . . . . . | 762 | NW | 4 | bedeckt | 15 | |
| Ile d'Aix . . . . | — | — | — | — | — | |
| Nizza . . . . . | — | — | — | — | — | |
| Triest . . . . . . | 757 | ONO | 3 | wolkig | 20 | |

1) Seegang mässig. 2) Seegang mässig. 3) Vormittags Regen. 4) Abends regnerisch. 5) Dunst. 6) Nachm. Regen. 7) Nachmittags Gewitter, dann Regen.

Deutsche Seewarte.

## Wetterbericht für die Ostseehäfen

vom 28. Juni, 8 Uhr Morgens.

| Stationen. | Barometer mm. auf 0° u. Meeresspiegel reducirt. | Wind. Richtung. | Wind. Stärke nach Beauforts Scala | Wetter. | Temperatur Cels. | Seegang 0 = schlicht 9 = äusserst hoch. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Memel . . . . . . | 758,1 | OSO | 3 | bedeckt | 21 | 2 |
| Neufahrwasser . | 761,0 | NO | 2 | bedeckt | 16 | — |
| Swinemunde . . | 761,9 | Windst. | 0 | halbbed. | 17 | 0 |
| Kiel . . . . . . . | 761,4 | SSO | 1 | bedeckt | 16 | — |
| Skagen. . . . . . | 760,1 | SO | 3 | halbbed. | 15 | 2 |
| Kopenhagen . . | 761,4 | N | 2 | heiter | 15 | — |
| BornholmHammer | 761,3 | Windst. | 0 | wolkig | 16 | — |
| Stockholm. . . . | 759 1 | SW | 2 | Regen | 12 | — |
| Riga . . . . . . . | [illegible],7 | S | 1 | wolkig | 19 | — |

Eine Depression über Shetland, das Maximum vor dem Canal, beide langsam ostnordostwärts fortschreitend. Winde in England, auf dem Canal und in Dänemark westlich, mässig; sonst variabel, schwach.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Juni. | Stunde. | Barometer-Stand in Millimetern. | Thermometer Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 27 | 4 | 758,0 | 21,0 | N., mässig, wolkig. |
| 28 | 8 | 759,6 | 15,6 | NW., flau, bewölkt. |
| | 12 | 760,2 | 18,8 | Nördlich, flau, bewölkt. |

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein; für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen ergebenst an.
Danzig, den 27. Juni 1881.
**Theodor Fast** und Frau, geb. **Marlin.**

---

Durch die Geburt eines muntern Söhnchens wurden hoch erfreut.
Parschau, den 26. Juni 1881.
**H. Bielfeldt** und Frau.

---

Die Geburt einer Tochter zeigt hiermit statt besonderer Meldung ergebenst an.
Bromberg, 28. Juni 1881.
**Halbe**, Rechtsanwalt.

---

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarethe Käswurm**, einzigen Tochter der Frau **Käswurm**, geb. Richards, auf Parnehnen, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Parnehnen, im Juni 1881.
**Philipsen,**
Seconde-Lieutenant im Litthaui'schen Ulanen-Regiment No. 12.

---

Heute Morgen ¼3 Uhr starb plötzlich am Herzschlage unsere innigst geliebte Tochter, Schwester, Nichte und Cousine

**Anna Tybussek**

im noch nicht vollendeten 16. Lebensjahre.
Dieses zeigen im tiefsten Schmerze an
**J. Tybussek** und Frau.
Danzig, den 28. Juni 1881.

---

**Statt besonderer Meldung.**
Heute früh 10¼ Uhr starb unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Rentier
**August von Morstein,**
im 82. Lebensjahre. (9227
Danzig, den 28. Juni 1881.
**Die Hinterbliebenen.**

---

Heute Nachm. 3½ Uhr entschlief unser jüngstes Söhnchen **Erich** im Alter von 3½ Monaten an Krämpfen.
Zoppot, den 27. Juni 1881.
**R. Hausberg** und Frau, geb. **Maercker.**

---

**Während der Krankheit und nach dem Tode unseres geliebten Kindes fanden wir hier in der Fremde rührende Hilfe und Theilnahme; tief bewegt, sagen wir hiermit den verehrten Damen und Herren unseren innigsten Dank.**
**Zoppot, den 27. Juni 1881.**
**M. Bornstein** und Frau. (9210

---

## Auction.
**Am 5. Juli, Vormittags 10 Uhr,**
werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung in dem
**Speicher Hopfengasse No. 35 untergebrachte**
Waaren, als: 14 Sack Reis, 14 Kisten Kassia, 1 Tonne chromsaures Kali, 5 Kisten Ultramarin, 13 Kübel Pflaumenmuß, 7 Kisten condensirte Milch, 6 Kisten Blauholz-Extract, 4 Faß gemahlenen Zucker, 2 Faß Zucker-Syrup, 4 Faß Candis-Syrup, 1 Sack Stärke, 4 Tonnen Stärke,
**30 Ballen große und 7 Ballen kleine Korke, und demnächst in dem Speicher Adebar- und Münchengassen-Ecke No. 10 untergebrachte:**
1 Decimal-Waage, 5 Karren, 14 Ballon Salpetersäure, 65 Tonnen Thon gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigern. (9211
**Petersson,**
Gerichtsvollzieher.

---

## Bekanntmachung.
**Mittwoch, den 29. d. Mts.,** Vormittags 11 Uhr, werde ich in Dirschau bei dem Gastwirth Herrn Thimm (wohnhaft an der Weichsel) im Wege der Zwangsvollstreckung
**eine demselben zur Aufbewahrung übergebene Färbermangel nebst Zubehör**
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. (9199
Dirschau, den 27. Juni 1881.
**Nürnberg,**
Gerichtsvollzieher.

---

Zur Vermeidung eines zu großen Andranges am bevorstehenden 1. Juli 1881 ersuchen wir die Empfänger von Pensionen ihre Competenzen, wenn angänglich, erst am 2. resp. an den folgenden Tagen des Monats Juli cr. abzuheben. (9212
Danzig, den 27. Juni 1881.
**Königl. Regierungs-Hauptkasse.**

---

Zimmer- und Maurerarbeiten jeder Art, mit auch ohne Material, auch nach außerhalb Danzigs, werden bei reeller und prompter Bedienung billig und schnell ausgeführt durch
**Kannowski,**
Bauunternehmer, Danzig, Gr. Mühlengasse 3.

---

## Cachou
ein neues englisches Confect, sehr angenehm von Geschmack, sowie
**ostind. candirt. Ingber**
und
**Englische Biscuits**
von
**Huntley & Palmers und Peek, Frean London,**
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen
**J. G. Amort,**
Langgasse 4.

---

**Gelegenheitsgedichte**
jed. Art fertigt **Agn. Dentler**, 3. Damm 1.

---

Am 25. Juni starb zu Danzig im 72. Lebensjahre
## Herr Dr. Albert Liévin,
ein Mann, der durch sein ernstes wissenschaftliches Streben unsrer Stadt und Provinz zur Zierde gereichte. Derselbe hat früher wiederholt und Jahre lang als Director der unterzeichneten Gesellschaft sich um dieselbe wie um die Förderung des Geisteslebens verdient gemacht. Sein Wirken sichert ihm dauernd ein ehrendes Andenken.

**Im Namen der naturforschenden Gesellschaft**
**Professor Bail.**

---

**Um weitere Verwechselungen zu vermeiden zeige hiermit ergebenst, daß mein**
## Schuhwaaren-Geschäft
**jetzt 61 Jopengasse 61 jetzt**
**dem Intelligenz-Comtoir gegenüber sich befindet.** (9184
## L. H. Schneider.

---




---

CARL BINDEL Danzig SPECIALGESCHÄFT für GUMMIWAAREN
**Breitgasse No. 17**
empfiehlt:
## Gummi-Regenröcke Ia
mit verdecktem und offenem Gummi, in nur vorzüglichen Stoffen.

---

## Schuhwaaren.
Unser Lager in sämmtlichen Sommer-Artikeln für Damen, Herren und Kinder ist **reich sortirt.** Wir können infolge günstiger Abschlüsse die **besten** Schuhwaaren, in feinen und gewöhnlichen Qualitäten, **zu sehr billigen Preisen** empfehlen.
**Vorjährige Schuhwaaren in Serge**
für Damen und eine
**Partie Herrenstiefel**
haben wir, um damit zu räumen,
**ganz bedeutend im Preise ermäßigt.**
**Oertell & Hundius,** Langgasse 72.

---

**Mey's Stoffkragen, Chemisettes u. Manschetten**
schwarze und weiße Cravatten und Shlipse empfiehlt die (8840
**Fabrikniederlage 1. Damm 8. J. Schwaan.**

---

| | | |
|---|---|---|
| Frauenburger Mumme . . | 15 Flaschen | 3 M. |
| Pilsener Bier . . . . . | 15 „ | 3 M. |
| Culmbacher . . . . . | 15 „ | 3 M. |
| Berliner Weißbier . . . | 25 „ | 3 M. |

7020] **Robert Krüger,** Hundegasse No. 34.

---

Erscheinen Täglich.
## Die Neuen Wogen der Zeit
bringen das Neueste in der Politik.
## Die Neuen Wogen der Zeit
liefern sämmtliche Local-Nachrichten.
## Die Neuen Wogen der Zeit
erhalten ihr Feuilleton von den besten Schriftstellern.
## Die Neuen Wogen der Zeit
kosten pro Quartal 1 Mark 75 Pf. (9245
Erscheinen Täglich.

---

## Dielen- u. Bohlen-Auction
## auf dem Jungstädt'schen Holzraum
### hinterm Stadt-Lazareth.
**Donnerstag, den 30. Juni 1881,** Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte auf dem Holzfelde des Herrn **E. Stobbe** im Auftrage an den Meistbietenden verkaufen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| ca. 15000 | Fuß | 3" ficht. trockene Bohlen v. 12—24' lang, | |
| „ 50000 | „ | 1½" ficht. trockene Fußbodendielen von von 12—30' lang, | |
| „ 40000 | „ | 1" ficht. trockene Dielen v. 12—30' lang, | |
| „ 3000 | „ | Kreuzhölzer 4/6" v. 12—24' lang, | |
| „ 4000 | „ | „ 5/6" v. 12—24' lang, | |
| „ 500 | Stück | 3" Sleeperbohlen 8 u. 9' lang, | |
| „ 1200 | „ | 2" do. do. | „ |
| „ 1000 | „ | 1½" do. do. | „ |
| „ 1500 | „ | 1" do. do. | „ |

Die Waare ist gesund und trocken und aus guten Rundhölzern geschnitten. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Credit. Sonstige zahlen sofort beim Zuschlag.
**Joh. Jac. Wagner Sohn,**
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator,
678) Bureau: Hundegasse No. 111.

---

## Bäckerei- u. Conditorei-Ausstellung.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit ergebenst den Herren **Conditoren, Feinbäckern, Zuckerwaaren- und Bonbon-Fabrikanten**, sowie Allen, die in ihrem Geschäfte **Puder** benutzen, ebenso den Herren **Kaufleuten**, denen Puder ein angenehmer Verkaufs-Artikel für jede bessere Haushaltung ist, seinen zur Ausstellung gebrachten
**„feinsten Weizen-Puder"**
hiermit bestens zu empfehlen.
Seit 13 Jahren hat mein Fabrikat sich einen Weltruf erworben und folgende Anerkennungen gefunden:

Internationale Weltausstellung **Melbourne 1880 Erster Preis.** — **Halberstadt 1881** Erster Preis.
**Würzburg 1879** Prädikat „Ausgezeichnet." Goldene Medaille. — **Hamburg 1880** Silberne Medaille. — **Bochum 1869** Erste große silberne Medaille.
**Leipzig 1878** Silberne Medaille. (Erster Preis.) — **Berlin 1874** Prädikat Vorzüglich. (Erster Preis.) — **Halle a./Saale 1877** Broncene Denkmünze. (Erster Preis.)
**Gotha 1879** Ehren-Diplom. (Erster Preis.) — **Flensburg 1878** Ehren-Diplom. (Erster Preis.) — **Chemnitz 1879** Diplom in Golddruck (Erster Preis)
**Wien 1873** Anerkennungs-Diplom. — **Altona 1869** Broncene Medaille. — **Nürnberg 1876** Broncene Medaille.
**Magdeburg 1878** Broncene Medaille. — **Teplitz 1879** Broncene Medaille. — **Zwickau 1877** Anerkennende Auszeichnung.
**Bremen 1874** Ehrenvolle Erwähnung. — **Posen 1873** Ehrenvolle Anerkennung. — **Breslau 1877** Anerkennungs Diplom.
**Berlin 1879** Diplom.

Wer meinen Puder erst kennt, wird ihn schätzen und es wird nur eines Versuches bedürfen, um ihn unentbehrlich zu machen. Etwas Feineres, Reineres und Besseres in diesem Artikel kann nicht geliefert werden.
**Hamm** in Westfalen.
Hochachtungsvoll
## R. Hundhausen,
Fabrik für Weizen-Puder, Weizen-Stärke in diversen Sorten und Wiener Leim (Schuhmacher-Papp.)
**Gegründet im Jahre 1868.**

---

Eine alleinliegende Besitzung von 665 Morgen mit gutem Wieserverhältniß, in bester Gegend Westpreußens, dicht an der Chaussee und 1½ Meilen von der Eisenbahn; compl. gute, meistens massive Gebäude, anmuth. Garten, vollzähliges Inventarium, bin ich beauftr., schleunigst für 46 000 ℛ bei 15—10 000 ℛ Anz. zu verk. Pfandbriefschuld 23 450 ℛ **H. H. Roell**, Danzig, Petersiliengasse 19.

---

## Auction Melzergasse 5, 2 Tr.
**Donnerstag, den 30. Juni cr.,** Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Testaments-Vollstreckers den Nachlaß der Lehrerin Fräulein **Rhodin**, als:
1 mah. Sopha, 1 mah. Schreibsekretair, 1 mah. Chiffoniere, mahag. Tische, Rohrstühle, 1 Bettgestell mit Springfeder-Matratze, Spiegel, 1 Stutzuhr, Porzellan und Glassachen, Haus- und Küchengeräth; ferner **circa 1000 Loth Silber, einige Goldsachen,** sowie nur ein Theil an Wäsche, Kleidungsstücken, Büchern pp,
gegen baare Zahlung versteigern. Besichtigung den 29., Nachmittags v. 3—6 Uhr. Zustellung verbeten. (9200
**H. Zenke,**
vereidigter Gerichtstaxator und Auctionator.
Am Spendhaus No. 3.

---

## Auction mit Schuhwaaren
### Holzmarkt No. 20.
**Donnerstag, den 30. Juni cr.,** Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage am angeführten Orte wegen Aufgabe des Geschäfts an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen: (9079
1 große Partie Herren- und Damen-Gamaschen in Zeug und Leder, Herren- und Kropfstiefel, Promenadenschuhe, Kinderschuhe, Hausschuhe, Kinderstiefel, Damentuchstiefel ꝛc., 3 Repositorien nebst Tombänken, 1 eisernen Ofen.
Wiederverkäufer mache ich auf diesen Termin besonders aufmerksam, und lade zu demselben höflichst ein.
**W. Ehwaldt,**
Taxator und Auctionator,
Bureau: Altst. Graben 104.

---

## Dampf-Caffee
von gelbem Java geröstet, kräftig und feinschmeckend, pro Pfd. 1,20 Pf.,
sowie
## Dampf-Caffee
von hochfeiner Qualität pro Pfund 1,40, 1,60 und 1,80 Pf
wöchentlich zwei Mal frisch, empfiehlt
**Carl Köhn,** Heilige Geistgasse No. 29.

---

**Hannoversche Pferde-Lotterie,** Ziehung 4. Juli, Loose a M. 3.
Loose zur **Baden-Baden-Lotterie** 2. Kl. a M. 4. Erneuerungsloose a M. 2. Voll-Loose für alle 5 Klassen a M. 10.
Loose zur **Gothaer Silber-Lotterie** a M. 1, bei **Th. Bertling**, Gerberg. 2

---

**LOOSE**
zur rheinischen **Pferde-Verloosung am 16. August, a 3 M.,**
zur **Hannöver'schen Pferde- u. Silberlotterie** am 4. Juli a 3 M.
zur **Colberger Ausstellungs-Lotterie, a 1 M.,**
zur 2. Klasse d. Lotterie v. Baden-Baden a 4 M., Voll-Loose 10 M.
zu haben in der
**Expd. d. Danz. Ztg.**

---

## Insecten-Pulver,
echtes Dalmatiner, das beste und wirksamste aller bis jetzt empfohlenen Sorten, in Blechbüchsen à 1,50 und 3 M., sowie ausgewogen. (9185
## Insecten-Tinctur,
aus demselben Pulver bereitet.
**Motten-Pulver und Tinctur**
empfiehlt die Droguen-Handlung von
**Albert Neumann.**

---

Ein Inventarium von circa
**12 Arbeitspferden,**
**650 Kammwollschafen**
verschiedenen Alters und Geschlechts, sowie verschiedenes Ackergeräth, ist freihändig zu verkaufen.
**von Milczewski,**
Zelasen in Pommern, Poststation.
Personenpost von Neustadt Westpr. und Lauenburg. (9197

---

**16 Stück**
**fette Schweine**
stehen zum sofortigen Verkauf
**Mühle Liebstadt Ostpr.**
**Julius Behrend.**

---

Sicheres Mittel die schmerzvollen Folgen der
**Mücken- und anderer Insekten-Stiche**
sofort zu beseitigen, empfiehlt in kleinen eleganten Etuis a 50 Pf., stets bei sich tragen zu können
**die Elephanten-Apotheke Danzig,**
Breitgasse No. 15
**Adolf Rohleder.**

---

**Altes Pilsener Bier** a Glas 25 Pf.
**Altes Grätzer Bier** a Glas 20 Pf.
**Erlanger Export-Bier** a Glas 20 Pf.
**Cösliner Lager-Bier** a Glas 10 Pf.
**Actien-Lager-Bier** a Glas 10 Pf.
empfiehlt
**Otto Zimmermann.**
Breitgasse 126 nahe d. Holzmarkt.

---

**Ratten,** Mäuse, Wanzen, Motten, Schwaben ꝛc. vertilge mit 1jähr. Garantie. Auch empf. Wanzent. Insektenp. ꝛc. **J. Dreyling**, k. k. approb. Kammerj. u. Chemik. **Tischlergasse 31.**

---

**Georg Wageners**
**chemische Garderoben-Wasch-Anstalt Poggenpfuhl 55.**
Herren- wie Damenkleider, Tücher, Tischdecken pp. überhaupt jeder Wollenstoff wird aufs sauberste gewaschen. Für gute Wäsche und Facon leiste Garantie.

---

## Schotenkörner
empfiehlt
**Ed. Sell,** Große Allee.

---

## Für Zoppot.
Zur Reunion am Sonnabend werden Bestellungen zum Damen-Frisiren für mich angenommen Zoppot, Südstraße 7 bei Herrn Schnarkowski.
Frau **A. Bluhm.**

---

Roggen-Richt-Stroh, Häcksel, gutes Pferdeheu hat größere Quantitäten abzugeben **H. H. Zimmermann Nachfolger,** Langefuhr 78.

---

## Zoppot
ist ein Gartengrundstück ortsveränder.-halber sehr günstig z. verkaufen. Näheres Holzmarkt 9 im Laden. (9226

---

## Lehrlings-Gesuch!
Für mein Manufactur-Waaren-Geschäft suche von sogleich einen **Lehrling,** der polnischen Sprache mächtig.
Riesenburg O./Pr. (9204
**L. Hirschberg Nchflg.**

---

Zwei (fast neue) **Ruderkähne** und ein neues **Segelboot** sind billig zu verkaufen in **Zoppot,** Südstraße bei **Wiese.** (9228

---

## Eine Partie
## Darrhorden
für Bauhandwerker zu Sandsieben pp. geeignet und ein Halbverdeckwagen mit Rücksitz zu verkaufen Pfefferstadt 23.

---

Ein seit 15 Jahren nachweisl. mit gutem Erfolg betriebenes **Kurz- und Weißwaaren-Geschäft** (gute Geschäftslage) in Bromberg, mit alter Kundschaft ist krankheitshalber von sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Refl. wollen ihre Adresse in der Exped. der Ostpreußischen Presse Bromberg, Chfr. **K. A. 27** niederlegen.

---

Elegante u. einfache Hamburger wie englische Meubles in Mahagoni u. Polisander, ein Concert-Flügel, Polisander, große und kleine Wandspiegel stehen Vorst. Graben 61 II preiswerth zum Verkauf. Von 9 bis 1 Uhr Vormittags täglich zu besichtigen.

---

Ein neu. Pianino, vorz. Ton, verstb. z. verk. Näh. Taueng. 29, 2. Tr.

---

Für mein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft suche ich v. 1. Juli einen
## tüchtigen Verkäufer.
**B. Blumenthal,** Danzig.

---

Erfahrene Landwirthinnen mit mehrjährigen Zeugnissen, perfect i. d. fein. Küche empf. A. Rose Ww., Beutlerg. 1.

---

Für eine Tabaksfabrik wird ein
## solider Reisender
gesucht. Adressen unter 9234 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

Ein tüchtiger, verheirather Stellmacher, welcher früher schon auf einem Gute gearbeitet hat, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung auf einem solchen. Zu erfragen Jakobsneugasse 8. W. J.

---

## Ein junger Mann,
der mit der Colonial-Waaren- und Delicateßbranche bewandert ist und sich noch in Stellung befindet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen zum 1. Juli oder später anderweitig Engagement. Gefällige Offerten erbitte unter 9187 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

---

## Eine Wohnung
in der Nähe der Langgasse von 2 bis 3 Stuben und Zubehör, wird v. Octob. zu miethen gesucht.
Adressen unter 9190 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten.

---

Eine Stube, Küche, Stall und Hof ist Petri-Kirchhof 7 zu vermiethen.

---

**4ter** Damm 5 ist die sehr schöne 2. Etage, bestehend aus 5 zusammenhängenden, heizbaren Zimmern, schöner heller Küche, Kammer, Boden, Keller sonstigem Zubehör an anständige ruhige Herrschaft zum Octob. zu verm.

---

Ein Haus „Ersten Damm" mit Laden, 3 Wohnungen, Hof und Hintergebäuden zu jedem Geschäft passend, ist zu verkaufen event. sofort oder zum 1. October d. J. im Ganzen zu vermiethen. Adressen J. R. 3254 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

---

**Lastadie 8, 1 Treppe,**
ist ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

---

## Restaurant Selonke.
Jeden Abend: (9224
**frische Kartoffeln**
und
**neuer Matjes-Hering.**

---

**Jäschkenthal.**
**Spliedt's** Etablissement
Mittwoch den 29. Juni:
**Grosses**
## Concert
bei freiem Entree. (9169
Anfang 5 Uhr.
**Borchert.**

---

**Etablissement**
zu den
**Drei Schweinsköpfen.**
Mittwoch, den 30. d. M.,
## Concert
vom Musik-Corps des 1. Leib-Hus.-Regts. No. 1, unter meiner Leitung. Anfang 5 Uhr. Entree 20 Pf. **F. Keil.**

---

**Alle natürlichen Mineralbrunnen**
empfiehlt zum billigsten Preise die Mineralwasser-Anstalt von
**F. Staberow,**
**Danzig,**
**Poggenpfuhl No. 75.**
NB. Selterser und Sodawasser Wasser in Syphons ꝛc.,
**Limonade gazeuse.**

---

## Strohhüte
**für Herren,**
sehr preiswerth in großer Auswahl, darunter hochfeine echte **Panama** zu billigen Preisen. (8851
**L. J. Goldberg,**
Langgasse 24.

---

**Nr. 12780**
kauft zurück die Expedition.

---

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.